



Lebens(t)raum Garten und Balkon

BILANZ Umwelthauptstadt Hamburg · NATUR ERLEBEN Fototouren · HanseBird · Stunde der Gartenvögel · Was singt denn da? · NABU-TV Bewegte und bewegende Bilder



STADTREINIGUNG HAMBURG



HAMBURG RÄUMT AUF!

23. März bis 1. April 2012



**Direkt anmelden: www.hamburg-raeumt-auf.de
oder Tel. 25 76-25 73**

Mitmachen lohnt sich – für Umwelt und Teilnehmer.

Auf alle Aufräumteams warten über 200 attraktive Sach- und Erlebnispreise.

Weitere Infos unter www.hamburg-raeumt-auf.de
und auf Facebook.



Aktiv für die StadtNatur Neuer Schwerpunkt des NABU Hamburg

*Liebe Mitglieder, liebe Freunde,
Hamburgs StadtNatur hat auch außerhalb der Naturschutzgebiete und der land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen viel zu bieten. Begrünte Hinterhöfe, Gärten, Parks und Friedhöfe sind aufgrund Ihrer Strukturvielfalt wichtige Lebensräume für Pflanzen, Insekten, Säugetiere und Vögel. Und selbst Gebäude bieten vielen Tieren eine Heimstatt. Unser Vogel des Jahres, die Dohle, aber auch Spatz, Mauersegler und andere Vögel, Kaninchen, Fuchs und Zwergfledermaus, Wildbienen, Schmetterlinge und Libellen und viele andere Arten sind dem Menschen in die Stadt gefolgt und haben sich als „Wilde Hamburger“ etabliert. Lange genossen sie nicht dieselbe Aufmerksamkeit und den Schutz wie Tiere und Pflanzen in Naturschutzgebieten, dabei sind nicht wenige unserer städtischen wilden Nachbarn mittlerweile durch menschliche Aktivitäten ebenso bedroht. Ihren Wert zu vermitteln und ihre Lebensräume zu verbessern ist daher Ziel unseres Mottos „Aktiv für die StadtNatur“.*

Naturnah gestaltete Gärten und Balkone (siehe Titelgeschichte), ökologisch gepflegte Grünanlagen, renaturierte Gewässer, aber auch die artenschutzgerechte Durchführung energetischer Gebäudesanierungen, die ökologische Umgestaltung von Industrieflächen und ein Biotopverbund, der auch innerstädtische Grünflächen in ein gesamtstädtisches Netz einbezieht, können Beiträge zur Förderung der StadtNatur sein.

Im Gegensatz zu Naturschutzgebieten, in denen Natur in für sie bestimmten Reservaten geschützt und gepflegt wird, findet man StadtNatur auch an Orten, die vorrangig anderen Zwecken wie Wohnen, Freizeit, Erholung oder Wirtschaft dienen, die aber gleichzeitig auch oft gute Lebensräume für Tiere und Pflanzen darstellen. So leben Dohlen und Turmfalken als Untermieter in Kirchtürmen. Fledermäuse und Mauersegler lieben Gebäudenischen. Und so manche ungemähte, blütenreiche Wiese in Garten oder Park ist beliebter Tummelplatz für Bienen, Hummeln und viele andere Insekten.

Hamburg hat die Chance, intelligent und umsichtig nicht nur Wohnungen und Arbeitsplätze zu schaffen und zu erhalten, sondern auch die Lebensqualität für Mensch und Natur in der Stadt zu entwickeln. Intelligenz und Umsicht sind allerdings die Voraussetzung dafür. Bislang wurden Stadt und Natur meist als Gegensätze dargestellt – in der Regel zum Nachteil der Natur. Der NABU Hamburg ist jedoch davon überzeugt, dass die StadtNatur auch einen entscheidenden Einfluss auf die Lebensqualität der Menschen in der Großstadt Hamburg hat und daher vielen Menschen Freude und Entspannung bereitet. Der NABU wünscht sich daher viele Freunde und Unterstützer für die oft verkannte StadtNatur.

In diesem Sinne mit besten Wünschen für den Frühling

Alexander Porschke

Ihr Alexander Porschke,
1. Vorsitzender des NABU Hamburg

TITEL

Lebens(t)raum Garten und Balkon	8
Der NABU-Naturgarten	10
Aktion: Stunde der Gartenvögel	11

NATUR

„Umwelthauptstadt Hamburg 2011“ – Ein guter Ansatz wurde verspielt	4
Kreuzfahrtschiffe sauber machen!	5
Aktionbündnis Lebendige Tideelbe gegründet	5
Einladung zur Mitgliederversammlung	6
Hamburg räumt auf – Machen Sie mit!	6
Klimaschutz trifft Artenschutz	7

INFOS

Neues Konzept für Vorträge im Hamburg-Haus	26
Foto-Touren neu im Angebot	26
Preisträger Hanse-Umweltpreis 2011	27
NABU Hamburg jetzt mit Internet-TV	28
HASPA hilft der Natur	28
Bücher	34

FLORA & FAUNA

Hilfe für Rotbauchunke und Eisvogel	29
Beobachtungstipp Wedel: Die Graugans	29
Die Erdkröte – Lurch des Jahres 2012	30
Großes Amphibienfest für Kinder	30
Vögel in Hamburg und Umgebung	31
Stunde der Wintervögel: Voller Erfolg	32

TERMINE

Naturerlebnisse: Globeboot und Kiebitzfest	12
HanseBird im Tierpark Hagenbeck	13
Alle NABU-Veranstaltungen auf einen Blick	14
Reisen und Wandern	17
Programm „Was singt denn da?“ 2012	21

NABU INTERN

Spenden	23
Zum Gedenken	23
Schlüsselübergabe: Neue NAU-Geschäftsstelle	24
Personen im NABU: Cornelius Schultz-Popitz	25
Jugend	33


IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag: Naturschutzbund Deutschland NABU, Landesverband Hamburg e.V., Landesgeschäftsstelle Osterstraße 58, 20259 Hamburg, Tel. (040) 69 70 89 – 0, Fax – 19, www.NABU-Hamburg.de; **E-Mail:** NABU@NABU-Hamburg.de
Spendenkonto: 1703-203, Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20
Beitragskonto: 79999-204, Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20
Öffnungszeiten der Landesgeschäftsstelle: Mo. – Do. 8.30 bis 13 und 13.30 bis 17 Uhr, Fr. bis 15.30 Uhr

Erster Vorsitzender: Alexander Porschke · **Geschäftsführer:** Tobias Hirsch · **Chefredakteur:** Bernd Quellmalz (bq) · **Chef vom Dienst:** Dr. Uwe Westphal (uw) · **Redaktion:** Ilka Bodmann (ib), Rolf Bonkwald (bw), Tobias Hirsch (th), Alexander Porschke (apo) · **Anzeigen:** Ilka Bodmann
Anzeigenpreisliste: Zur Zeit gültig Nr. 8 / 1.1. 2011
Vertrieb: Eigenvertrieb · **Auflage:** 14.000 Ex.

Titelbild: Klatschmohn · Dagmar Zechel / Pixelio.de
Layout: esPRINT E. Schmitt · **Herstellung:** Druckerei Siemen, Rahlstedter Str. 169, 22143 HH, Tel. (040) 675 62 10.

NiH wird gedruckt auf RecyMago matt Bilderdruck aus 100% Altpapier. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und die journalistische Bearbeitung aller Beiträge vor. Mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Naturschutzbundes Deutschland oder der Redaktion wiedergeben. **Redaktionsschluss** der nächsten Ausgabe ist der **1. April 2012**.



Der Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V., wird unterstützt von **CARL ZEISS, Geschäftsbereich Sports Optics**

Umwelthauptstadt Hamburg 2011 – ein guter Ansatz wurde verspielt!

2011 durfte sich die Hansestadt mit dem Titel „Europäische Umwelthauptstadt“ schmücken. Was hat es für den Natur- und Umweltschutz in unserer Stadt gebracht? Die Umweltverbände ziehen eine überwiegend kritische Bilanz.

Die Hamburger Umwelt- und Verkehrsverbände NABU, Botanischer Verein, GÖP, Naturwacht, ADFC und VCD, die sich in der „Umwelthauptstadt Hamburg Umweltverbände-Initiative“, kurz UHU-Initiative zusammengeschlossen hatten, sehen neben einigen positiven Aspekten vor allem viele verpasste Chancen.

„Es war zwar nicht der gegenwärtige Senat, der sich für die Auszeichnung als Umwelthauptstadt beworben hat“, sagt Alexander Porschke, Sprecher der UHU-Initiative und Vorsitzender des NABU Hamburg: „Aber er hat bei der Umsetzung keine gute Figur gemacht. Um es klar zu sagen:

Ein derart schwaches Bild im Natur- und Umweltschutz hat Hamburg nicht verdient.“ Die Stadtoberen hätten sich in dem Titel „Umwelthauptstadt Hamburg“ gesonnt, aber nichts getan, um Hamburg im Umweltbereich wirklich weiter zu bringen – im Gegenteil: „In vielen Bereichen wurde zurück gerudert“, pflichtet auch Dr. Hans-Helmut Poppendieck, Vorsitzender des Botanischen Vereins, bei. Es sei deutlich zu spüren gewesen, dass dem Senat im Gegensatz zu den Hamburger Bürgern das Engagement für die Umwelt nicht wirklich am Herzen liegt. Unter dem Strich habe der Titel „Umwelthauptstadt Hamburg“ dem Natur- und Umweltschutz viel weniger gebracht als er versprochen hat.

Die Verbände kritisieren unter anderem die Demontage von Natur- und Umweltschutz in den Bezirken. Die Auflösung der Naturschutzreferate in den Bezirken habe die Effektivität des Naturschutzes in Hamburg entscheidend geschwächt, moniert Porschke. Ebenso sei es ein Fehler gewesen, das Forstamt bei der Wirtschaftsbehörde zu belassen anstatt es der Umweltbehörde zu unterstellen. Die UHU-Initiative kritisiert außerdem, dass der Natur- und Umweltschutz in der Landschaftsplanung nicht ausreichend berücksichtigt wird. Eine verstärkte Bautätigkeit brauche eine kluge, zentrale und aufs Ganze bezogene Planung der Stadtentwicklung, dies sei jetzt aber kaum noch möglich, so der UHU-Sprecher, denn: „Die Landschaftsplanung wird größtenteils an



die Bezirke delegiert. Die wenigen Mitarbeiter, die in der BSU verbleiben, sind nahezu handlungsunfähig.“

Enttäuschend war aus Sicht der Verbände außerdem das scheinheilige Engagement des Senats für den Baumschutz. „Die vom neuen Senat offensichtlich als eigener Beitrag gemeinte Aktion „Mein Baum – meine Stadt“ zur Sammlung von Geld für zusätzlichen Baumsatz offenbare das problematische Verständnis im Rathaus, kritisiert Botaniker Poppendieck. Denn die verstärkte Pflanzaktion im Umwelthauptstadtjahr wird die Verluste der Vergangenheit nicht ausgleichen können. Den vielen hundert Bürgern, die zusätzlich zu ihren Steuern großzügig gespendet haben und damit deutlich gemacht hätten, dass sie mehr Einsatz für Hamburgs Umwelt sehen wollen, versprach der Senat, „großzügig“ den gleichen Betrag für einen gepflanzten Baum dazu zu legen. Tatsächlich habe er jedoch nur Mittel aus dem Klimaschutzetat in den Baumpflanzetat umgeschichtet, ohne zusätzliches Geld einzusetzen, weiß Poppendieck.

Einen eklatanten Mangel sieht die UHU-Initiative auch beim Engagement des Senats für die Stärkung des Radverkehrs in Hamburg. Susanne Elfferding, Vorstand des ADFC Hamburg, moniert: „Wir hatten vom SPD-Senat das konsequente Vorantreiben der ‚Radverkehrsstrategie für Hamburg‘ erwartet.“ Für den Radverkehr hätte das vor allem den



Straßenbäume sind wesentlicher Bestandteil der StadtNatur [H. Vieth]
< Der NABU fordert eine Stärkung des Radverkehrs in Hamburg [J. Reinke]

Ausbau von mindestens drei Velorouten und die Anlage von mindestens 50 km neuer Radfahrstreifen, in erster Linie auf den Hauptverkehrsachsen der

Stadt, bedeutet. Begleitend dazu sollte die Stadt offensiv mit einer Kampagne ‘Pro Rad’ mehr Hamburgerinnen und Hamburger für den Umstieg hin zur umweltfreundlichen Mobilität begeistern. Das würde zusammen mit einer Entschleunigung des Autoverkehrs nicht nur eine echte Chancengleichheit und Erhöhung der Verkehrssicherheit für alle unabhängig von Einkommen und Alter bedeuten, sondern der Stadt auch helfen, eine Millionenstrafe aufgrund der Nichteinhaltung der Luftreinrichtungsrichtlinie zu vermeiden. Stattdessen hat der Senat die Planungen für die Stadtbahn eingestellt und sowohl Citymaut als auch Umweltzone mit einem Denkverbot belegt und zu wenig Öffentlichkeitsarbeit für eine umweltgerechte Mobilität betrieben. Dadurch sei die Stadt meilenweit von einer zeitgemäßen Verkehrswende entfernt, so Verkehrsexpertin Elfferding.

Als „überwiegend positiv“ bewertet die UHU-Initiative dagegen den Zug der Ideen, auch wenn dabei die Anliegen der Umweltverbände nicht angemessen repräsentiert waren, die Einbeziehung unterschiedlicher gesellschaftlicher Akteure, das Engagement der Bürger sowie die intensivierte Zusammenarbeit der Umweltverbände. „Doch für eine ambitioniert gestartete Umwelthauptstadt Hamburg ist das einfach zu wenig und geht nur marginal über PR hinaus“, so der NABU-Vorsitzende Alexander Porschke abschließend: „Unsere Stadt hat hier eindeutig einen guten Ansatz verspielt!“

Kreuzfahrtschiffe sauber machen!

Der NABU fordert den Senat auf, endlich Landstromanschlüsse für Kreuzfahrtschiffe zu schaffen.

Recht hatte die SPD-Fraktion am 12. Mai 2009, als sie einen Antrag an die Bürgerschaft mit

dem Satz „Landstromversorgung im Hamburger Hafen – endlich handeln statt prüfen“ betitelte. Leider ist dieser Schwung mit Neueintritt in den Senat vor einem Jahr verschwunden. Dabei wurden inzwischen alle wesentlichen Argumente gegen eine saubere



Die Queen Mary II hinterlässt tolle Eindrücke; aber leider auch viel zu viele vermeidbare Abgase. [H. Winter]

Energieversorgung der Kreuzfahrtschiffe während ihrer Liegezeit im Hamburger Hafen widerlegt.

- Die Mehrkosten für die externe Energieversorgung mit Ökostrom liegen basierend auf den Angaben von AIDA und Siemens in der Größenordnung von 1800 € pro Liegezeit.
- Es werden auch keine neuen Kraftwerke benötigt, denn die maximale Leistungsabnahme liegt in der Größenordnung von 1% der derzeitigen Spitzenbelastung des Netzes.
- Die Vielfalt der Steckverbindungen ist durch den im Oktober 2011 abschließend diskutierten internationalen Standard beendet worden.
- Mit TUI und AIDA haben bereits zwei Reedereien – wenn auch erst aufgrund des Drucks von außen – erklärt, dass sie den Landstrom nutzen würden.
- Schließlich hat Ende Oktober 2011 auch der bei der Senatskanzlei angesiedelte Arbeitskreis zu diesem Thema ein positives Votum verfasst.

Jetzt muss der Senat endlich den Schritt vom Reden zum Handeln tun und Landstromanschlüsse in Auftrag geben. Der NABU wird vorher keine Ruhe geben. APO

Elbvertiefung: Aktionsbündnis Lebendige Tideelbe gegründet

Der Konflikt um die geplante Elbvertiefung spitzt sich zu: Nachdem die Vorhabensträger Ende 2011 den Entwurf für einen Planfeststellungsbeschluss (PFB) fertig gestellt hatten, haben die Umweltverbände NABU, BUND und WWF ein „Aktionsbündnis Lebendige Tideelbe“ auf den Weg gebracht.

Ziel dieses Zusammenschlusses ist, die Tideelbe und ihr Umfeld wieder zu einem lebendigen Elbeästuar zu entwickeln. Da die derzeitige Planung der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord und der Hamburg Port Authority zur weiteren Vertiefung und Verbreiterung der Fahrrinne der Unter- und Außenelbe diesem Ziel zuwiderläuft, wollen die Umweltverbände sie verhindern. Seitens des NABU sind die Landesverbände Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein sowie der Bundesverband an dem Bündnis beteiligt. Dem Entwurf des PFB sollen die Regierungen der Bundesländer Schleswig-Holstein und Niedersachsen innerhalb von drei Monaten zustimmen. Danach ist der Beginn der rechtlichen Auseinandersetzungen zu erwarten.

Das Ziel einer lebendigen Tideelbe wird durch die europäische Gesetzgebung in den



Blick auf die Tideelbe bei Kollmar. [G. Planthaber / pixelio.de]

Richtlinien des NATURA 2000-Paketes unterstützt. Danach soll Deutschland das sogenannte Elbeästuar und die in ihm typischerweise lebenden Arten in einen günstigen Erhaltungszustand bringen. In Antwerpen war es nach langen Auseinandersetzungen und gerichtlichen Niederlagen auf europäischer Ebene schon vor einigen Jahren gelungen,

auch die Wirtschaftsseite davon zu überzeugen, dass die Herstellung eines günstigen Erhaltungszustandes erforderlich ist. Dafür wurden umfangreiche Maßnahmen auf den Weg gebracht und die auch dort geplante Vertiefung der Schelde auf 13,10 m für tideunabhängigen Hafenzugang begrenzt. An der Elbe sind jedoch 13,50 m beantragt. APO

Einladung zur Mitgliederversammlung am Donnerstag, den 3. Mai 2012

Alle Mitglieder des NABU-Landesverbandes Hamburg sind hiermit herzlich eingeladen.

Tagungsort: Hamburg-Haus Eimsbüttel
„Hermann-Boßdorf-Saal“
Doormannsweg 12, 20259 Hamburg
Beginn: 18.00 Uhr

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Ehrendes Gedenken der verstorbenen Mitglieder
3. Ehrungen
4. Bericht des Vorstands und der Geschäftsführung unter besonderer Berücksichtigung der „Guten Taten im Jahr der Umwelthauptstadt“
5. Finanzieller Rechenschaftsbericht
6. Bericht der Kassenprüfer

7. Entlastung des Vorstands
8. Vorstandswahlen
9. Bestätigung des Landesjugendsprechers
10. Wahl eines Kassenprüfers
11. Antrag des Vorstands auf Änderung des § 13 der Satzung (siehe rechts)
12. Wahl des Schiedsrats
13. Wahl der Delegierten zur Bundesvertreterversammlung
14. Anträge an die Bundesvertreterversammlung
15. Anträge
16. Verschiedenes

Weitere Anträge und Tagesordnungspunkte bitten wir bis spätestens 26. April 2012 an die Geschäftsstelle einzureichen.

Wir bitten um zahlreiche Teilnahme!

Der Vorstand

Vorschlag zur Satzungsänderung, § 13 Schiedsrat Absatz 3, letzter Satz – Alter Text:

„Mitglieder des Vorstandes, des erweiterten Vorstandes (Gruppenleiter und deren Vertreter) und hauptamtliche Mitarbeiter können nicht in den Schiedsrat gewählt werden.“

Änderungsvorschlag Herausnahme der Erläuterung in Klammern. Neuer Text:

„Mitglieder des Vorstandes, des erweiterten Vorstandes und hauptamtliche Mitarbeiter können nicht in den Schiedsrat gewählt werden.“

Begründung: Die Mitglieder des erweiterten Vorstands werden bereits in § 9, Absatz 1 definiert: „Der erweiterte Vorstand besteht aus den gewählten Vorsitzenden der Gruppen, den Sprechern der Fachgruppen, sowie den Mitgliedern des Landesjugendvorstandes.“

Mit der Neuformulierung soll eindeutig formuliert sein, dass stellvertretende Orts- und Fachgruppenleiter nicht vom Schiedsrat ausgeschlossen sind.



Hamburg räumt auf: Machen Sie mit!

Vom 23. März bis zum 1. April findet die Frühjahrsputzaktion „Hamburg räumt auf“ statt. Der NABU Hamburg ist seit 2010 Partner der Aktion, gibt Tipps zum naturverträglichen Müllsammeln, beteiligt sich aktiv an Sammelaktionen in mehreren Stadtteilen und ruft zum Mitmachen bei der Frühjahrsaktion auf.

Die NiH-Redaktion sprach mit Julia Ummenhofer (r.), die im Bereich Kommunikation und Innovation der Stadtreinigung Hamburg seit diesem Jahr für die Aktion zuständig ist.

NiH: Auf Initiative des NABU findet „Hamburg räumt auf“ seit 2010 früher im Jahr statt, um beim Müllsammeln brütende Vögel nicht zu stören. War es für Sie ein Problem, den Termin vorzuverlegen?

JU: Nein, das war es nicht. Bei der Terminfindung ist das Ende des Winters für uns maßgeblich, denn die Bereitschaft, bei Schnee und Kälte Müll zu sammeln, ist natürlich gering. Auch die Schulferien haben wir immer im Blick, da sich viele Schulen beim Frühjahrsputz engagieren. Jetzt stimmen wir den Termin immer mit dem NABU ab, um Vögel in der frühen Brutperiode nicht zu beunruhigen. Dies kollidiert nur selten mit den anderen Terminanforderungen. Im Gegenteil, wir freuen uns, damit nicht nur für eine müllfreie Natur zu sorgen, sondern



(Stadtreinigung Hamburg)

auch zum Vogelschutz beitragen zu können und sind glücklich über die Kooperation mit dem NABU.

NiH: Wie viele Menschen beteiligen sich erfahrungsgemäß jedes Jahr an „Hamburg räumt auf“? Können Sie einen Trend erkennen?

„Hamburg räumt auf!“ hat 1998 erstmals mit 7.200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern stattgefunden. Seither konnten wir von Jahr zu Jahr immer mehr Bürgerinnen

und Bürger für die Frühjahrsputzaktion gewinnen. Im Durchschnitt engagierten sich bisher ca. 40.000 Menschen, zuletzt 53.700 – das war ein Rekord. Die Bürger sind zunehmend am Umweltschutz interessiert und übernehmen Verantwortung für ihre Stadt. Das merken wir an den stetig steigenden Teilnehmerzahlen.

NiH: Wie können Bürger und Bürgerinnen sich beteiligen?

Das ist ganz einfach – jeder ist eingeladen,

sich bei „Hamburg räumt auf!“ zu engagieren. Da Aufräumen im Team am meisten Spaß macht, bildet man beispielsweise mit Freunden, Nachbarn oder dem Verein eine Aufräumgruppe. Dann überlegt man sich, an welchem Tag und wo man den Müll sammeln möchte, das kann z.B. ein Spielplatz oder eine Grünfläche sein. Zu guter Letzt meldet man seine Reinigungsaktion bei uns an, entweder online auf www.hamburg-raeumt-auf.de oder per Telefon (25 76 25 73). Wir treten dann mit der Initiative in Kontakt, um alles Weitere zu besprechen.

NiH: Das Jahr der Umwelthauptstadt ist vorbei. Worin sehen Sie für die Hamburger Stadtreinigung die Herausforderungen im Umweltschutz in den kommenden Jahren?

Hamburg war bisher Schlusslicht bei der Abfalltrennung deutscher Großstädte: 330 kg Hausmüll wirft durchschnittlich jede Hamburgerin und jeder Hamburger Jahr für Jahr unsortiert in die Mülltonne. Das Potenzial an verwertbaren Stoffen ist hier also groß. Deshalb läuft seit Anfang 2011 eine Recycling-Offensive, bei der wir die Bürgerinnen und Bürger zum besseren Mülltrennen aufrufen. Die Einführung der gelben Hamburger Wertstofftonne sowie die Pflicht zur Aufstellung einer grünen Biotonne und einer blauen Papiertonne sollen dazu beitragen. Die ersten Erfolge zeichnen sich ab, aber wir können noch besser werden.

Klimaschutz trifft Artenschutz

Mit einer neuen Kooperation werben der NABU und die Hamburger Handwerkskammer für mehr Rücksicht auf den Artenschutz bei der energetischen Sanierung von Gebäuden. Handwerksbetriebe sollen so für den Schutz bedrohter Vögel und Fledermäuse am und im Haus sensibilisiert werden.

In der Vergangenheit sind durch die Intensivierung der Land- und Forstwirtschaft sowie die zunehmende Flächenversiegelung in der offenen Landschaft wertvolle Strukturen verloren gegangen. Städte mit ihrem kleinräumigen Mosaik verschiedenster Biotope bieten vielen Tier- und Pflanzenarten geeignete Ersatzlebensräume. Einige, darunter bedrohte Fledermaus- und Vogelarten, haben sogar ihren Siedlungsschwerpunkt im urbanen Raum. Sie leben, meist unbemerkt, in enger Nachbarschaft der Menschen an und in Gebäuden. Beispiele für heimliche Untermieter sind der Mauersegler und die Zwergfledermaus. Weil im Zuge von Renovierungsarbeiten und Wärmedämmung ungewollt zahlreiche Quartiere für die tierischen Mitbewohner verloren gehen, hat der NABU Hamburg ein Kooperationsprojekt mit der Handwerkskammer Hamburg ins Leben gerufen. Gemeinsam wollen sie die Handwerksbetriebe zusätzlich für den Artenschutz sensibilisieren, um zukünftig das Nebeneinander von Mensch und Natur in der StadtNatur zu bewahren und weiter zu fördern und damit die Lebensqualität für Mensch und Natur in Hamburg zu sichern und zu verbessern. Artenschutz soll nun als



Mauersegler [FotoNatur]

wesentlicher Baustein der Lebensvielfalt (Biodiversität) dazu kommen. „Wir möchten „best-practice-Firmen“ gewinnen, die sich vorbildlich für den Artenschutz engagieren“, betont Dieter Fuhrmann, Geschäftsführer des Umweltausschusses der Handwerks-

kammer. Handwerksbetriebe stehen heute vor der Herausforderung, Lösungen unter Berücksichtigung von Naturschutzbelangen zu finden. Immer größer wird für sie die Chance, sich hier als nachhaltig agierender Betrieb mit außerordentlichem Service für die StadtNatur zu präsentieren. „Dies wollen wir gemeinsam fördern und ausbauen“, erklärt Alexander Porschke, Vorsitzender des NABU Hamburg. Eine Ausstellung mit dem Titel „Grün in Gewerbegebieten“ ist vom 20. Februar bis zum 20. März 2012 im



Zwergfledermäuse in einer Nisthöhle [R. Weis]

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung

Foyer des Elbcampus zu besichtigen. Die Ausstellung zeigt anschaulich, dass Wirtschaftlichkeit und Begrünung durchaus in Einklang gebracht werden können. Gefördert wird das Projekt von der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE).

MARCO SOMMERFELD

Anfahrt und Öffnungszeiten für die Ausstellung „Grün in Gewerbegebieten“ im Elbcampus finden Sie unter www.elbcampus.de

Ihr Foto-Wannack-Team würde sich über einen Besuch von Ihnen auf der HanseBird im Hagenbecks Tierpark sehr freuen! Am 11., 12. und 13. Mai 2012: HanseBird!

Hier haben Sie die einmalige Gelegenheit, sich über das gesamte aktuelle Angebot an Ferngläsern und Spektiven, über Digiscoping (das Fotografieren mit einem Spektiv) mit allem Zubehör und Stativen aus Metall, Carbon oder Holz zu informieren. Vor Ort sind alle renommierten Optik-Firmen wie LEICA, ZEISS, SWAROVSKI, KOWA und das Foto-Wannack-Team mit ihren Spezialisten vertreten. Wenn Sie Fragen zu den Produkten haben, geben wir Ihnen gerne Auskunft. Ausserdem zeigen wir Produkte von MINOX, STEINER, NIKON und OPTOLYTH.

Für den Ornithologen empfehlen wir besonders das handliche ZEISS Conquest 10x40T, der ideale Begleiter in Wald und Flur! 10fache Vergrößerung, nur 810 Gramm schwer, Nahbereich 3 Meter, gummiarmiert und wasserdicht! Für nur 939,- €!

Wenn Sie uns nicht in unserem Geschäft in der Neanderstrasse (nähe Hafencity) oder zur HanseBird besuchen können, besuchen Sie uns im Internet unter www.foto-wannack.de.

Gerne senden wir Ihnen auch kostenlos unsere kleinen Broschüren „Die Merkmale guter Ferngläser“ und „Welches Spektiv ist für mich das Richtige?“ sowie Unterlagen über alle Neuheiten. Da der Platz hier klein ist, unser Angebot aber sehr groß, bitten wir Sie, sich bei Fragen direkt an uns zu wenden. Wir reparieren auch Ferngläser, Spektive, Kameras und Projektoren in eigener Werkstatt.

Betriebsferien vom 5. März bis zum 18. März 2012



www.foto-wannack.de
mail: d.wannack@hamburg.de

Foto-Wannack
Fachgeschäft seit 1931
Ferngläser Spektive Foto

Neanderstr. 27, 20459 Hamburg

Tel.: 040 – 34 01 82
Fax: 040 – 35 31 06

Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr

ANZEIGE



Landkärtchen-Falter auf Doldenblättern [A. Wiermann]

Aktiv für StadtNatur – Lebens(t)raum Garten und Balkon

von Dr. Uwe Westphal – „In der Enge unseres heimatlichen Gartens kann es mehr Verborgenes geben als hinter der Chinesischen Mauer.“ Schon der französische Schriftsteller Antoine de Saint Exupéry wusste offenbar um die große Bedeutung, die Gärten – selbst mitten in der Großstadt – für die heimische Natur haben können. Mit einem Anteil von rund einem Fünftel an der Gesamtfläche Hamburgs macht die sogenannte Gartenstadt einen wesentlichen Teil der Stadtnatur aus. Der NABU zeigt auf, wie Sie Ihren eigenen Garten oder Balkon mit wenig Aufwand in ein Paradies für Mensch und Natur verwandeln.

In keiner anderen deutschen Großstadt gibt es so viele Tier- und Pflanzenarten wie in Hamburg. Allein 160 Brutvogel- und fast 50 Säugtierarten gehören zum natürlichen Inventar, und mit mehr als 1300 wild wachsenden Pflanzenarten zählt die Hansestadt sogar zu den acht bedeutendsten „hot spots“ der floristischen Artenvielfalt in Deutschland. Ein wesentlicher Grund ist die Vielfalt der natürlichen Lebensräume, die durch das Zusammentreffen von Elbstrom, Marsch und Geest bedingt ist. Sie werden zu einem großen Teil bewahrt in 31 Naturschutzgebieten, die mehr als acht Prozent der Landesfläche ausmachen. Doch sind Fauna und Flora keineswegs auf sorgsam behütete Reservate am Stadtrand beschränkt. Viele wildlebende Tiere sind dem Menschen bis in den Siedlungsbereich gefolgt. Wohl nirgends sonst kommen Wildtiere aus freien Stücken dem Menschen so nahe wie in Gärten. Die von Einfamilien- und Reihenhäusern mit ihren Gartengrundstücken geprägte so ge-

nannte Gartenstadtzone bildet den fließenden Übergang zwischen der städtischen Kernbebauung und dem ländlich geprägten Umland. Dieser stark durchgrünte Bereich macht fast ein Fünftel des gesamten Hamburger Landesgebietes aus und ist damit der Fläche nach der bedeutendste Lebensraumtyp in unserer Stadt. Obwohl Gärten sehr stark vom Menschen geprägt sind, bietet die Gartenstadt für viele wildlebende Tiere und – mit Abstrichen – auch für Wildpflanzen günstige Lebensbedingungen. Verantwortlich hierfür ist vor allem der Strukturreichtum: Hecken

und Gebüsche, Einzelbäume, Gar-

tenteiche, Rasenflächen, Stauden- und Gemüsebeete, gepflasterte Terrassen und Steinmauern, Sand- und Kieswege, Komposthaufen, Holzschuppen und begrünte Pergolen bilden ein engmaschig vernetztes und vielfältig ineinander verzahntes Lebensraummosaik. So können hier Lebewesen ganz unterschiedlicher Herkunft nebeneinander existieren, Bewohner von Hecken und Waldrändern ebenso wie solche des Graslandes oder der Feuchtgebiete. Hinzu kommt, dass Gärten, je nach Lage, Geschmack und Weltanschauung, sehr unterschiedlich gestaltet sind. Die Palette reicht vom eintönigen „Rasen-Rosen-Koniferen-Garten“ über den Nutzgarten bis hin zur naturnah gestalteten Anlage, vom kleinflächigen Schrebergarten bis zum herrschaftlichen Parkgrundstück. In der Summe zählt die Gartenstadt bei uns zu den artenreichsten Lebensräumen überhaupt. Dies

umso mehr, wenn man bei Gestaltung und Pflege die Bedürfnisse unserer tierischen Nachbarn berücksichtigt und „grüne Flächen“ zu Lebensräumen umgestaltet. Was hindert uns daran, auch im eigenen Garten dafür zu sorgen, dass nicht nur wir Menschen uns dort wohlfühlen, sondern auch Igel, Rotkehlchen, Frösche, Libellen und Schmetterlinge und viele andere „wilde Hamburger“ mehr?



Rotkehlchen [A. Wiermann]



Akelei [M. Bahlbürg]

In größeren Gärten lassen sich nach dem Vorbild der Natur attraktive Ausschnitte aus verschiedenen Lebensräumen wie Hecke, Teich oder Blumenwiese gezielt anlegen. Doch auch wer nicht so viel Platz hat oder nur einen Teil des Grundstücks umgestalten möchte, braucht auf wilde Nachbarn nicht zu verzichten. Schon mit geringen Mitteln können Sie eine Menge tun – oder anders betrachtet: einfach einiges nicht oder weniger intensiv tun. Denn ein allzu sehr aufgeräumter Garten mit kurz geschorenem Rasen und akkurat gestutzten Hecken, mit exotischen Stauden und Sträuchern und ohne wenigstens ein bisschen Wildwuchs bietet nur wenigen Tieren Nahrung, sichere Brutplätze und Verstecke. Muss der Garten denn wirklich bis in den letzten Winkel aufgeräumt werden? Naturnahe Gartengestaltung bedeutet keineswegs, alles wild wuchern zu lassen, aber ein bisschen weniger übertriebene Pflege wäre schon gut.

Fallaub sollte unter Büschen und Bäumen wenigstens teilweise liegen bleiben dürfen. Es schützt den Boden vor Austrocknung und bietet Nahrung und Schutz für zahlreiche Kleintiere. Davon profitieren gefiederte Insektenfresser wie Amsel, Rotkehlchen und Nachtigall, die ihre Nahrung überwiegend am Boden suchen, aber auch Igel und Spitzmäuse. Laubhaufen, an geschützter Stelle aufgeschichtet, dienen dem Igel auch als Überwinterungsquartier. Steinhaufen oder unverfugte Trockenmauern sehen nicht nur gut aus, sondern bieten auch Unterschlupf und Sonnenbadestellen für viele Insekten und andere Kleintiere. Selbst Eidechsen können sich hier ansiedeln, sofern es Vorkommen in der Nähe gibt und nicht allzu viele Katzen den Reptilien auflauern. Äste und Zweige, die beim Schnitt von Hecken oder Obstbäumen anfallen, können Sie zu einem Reisighaufen aufschichten. Malerisch überrankt von Wildrosen oder Geißblatt, einem heimischen Schlinggewächs

NATUR AUF DEM BALKON

Wer nur einen Balkon besitzt, muss auf Natur vor dem Fenster trotzdem nicht verzichten. Dabei müssen es nicht immer Geranien, Begonien und Co. sein, die den Balkon verschönern. Mit verschiedenen käuflichen Samenmischungen von Wildblumen lassen sich sehr reizvolle Blumenarrangements im Balkonkasten oder im Pflanzkübel schaffen. Davon profitieren auch zahlreiche Insekten wie Bienen, Hummeln und Schmetterlinge. Nicht nur die bekannte Honigbiene kommt zu Besuch, sondern auch ihre zahlreichen Verwandten, die meist keine Staaten bilden, sondern einzeln in morschem Holz oder in hohlen Stängeln leben. Mit angebohrten Hartholzscheiben, gebündelten Schilfhalmen oder Bambusröhrchen können Sie diese interessanten und für den Menschen völlig harmlosen Tiere ansiedeln. Besonders beliebte Nektarquellen sind Küchen- und Gewürz-

kräuter wie Salbei, Ysop, Melisse und Fenchel, die am besten in einem mageren Boden gedeihen und das mediterrane Kleinklima eines Balkons in Südlage sehr zu schätzen wissen.

Mit Schling- und Kletterpflanzen können Sie Sichtschutz oder lauschige Nischen schaffen und schmucklose Wände begrünen. Wo starkwüchsige Arten wie Geißblatt und Waldrebe zu groß werden, bieten sich einjährige Rankgewächse an, etwa Kapuzinerkresse, Feuerbohne, Duftwicke und Prunkwinde. Und selbst ein Minitich auf dem Balkon ist möglich: Ein altes Fass oder ein Maurerkübel, mit Wasser und einer dicken Schicht aus lehmigem Sand gefüllt, dazu ein paar attraktive Sumpf- und Wasserpflanzen – und fertig ist die Teichidylle. Das perfekte Ambiente für einen Urlaub auf Balkonien!



Kräuterspirale im NABU-Naturgarten [M. Bahlbürg]

mit wunderschönen Blüten, entsteht so eine sichere Kinderstube für Zaunkönig, Igel und Mauswiesel. Wo ausreichend Platz vorhanden ist, sollten Sie wilde Ecken dulden oder fördern, in denen Dornsträucher, Totholzstapel und Reisighaufen mit dichtem Brombeergebüsch, mit Brennnesseln und Klettenlabkraut ein undurchdringliches Dickicht bilden. Der Anblick mag zunächst gewöhnungsbedürftig sein, entspricht aber den Nistplatzansprüchen vieler Gartenvögel, die bodennah im verfilzten Übergangsbereich von Buschwerk und vorgelagertem Krautsaum brüten. Hier finden sie Schutz vor Nesträubern aller Art. Viele Vogelarten, auch solche, die sonst eher bodennah leben, benötigen höhere Sträucher oder kleine Bäume, die aus der umgebenden Heckenvegetation herausragen, als Singwarten, von denen aus die Männchen ihre Gesänge vortragen. Auf diese Weise können Sie vielleicht sogar die Nachtigall in Ihren Garten locken, die solche Strukturen liebt.

Totes und morsches Holz in jeder Form, sei es ein abgestorbener Baum, morsche Äste, Baumstubben oder liegendes Totholz, beherbergt ein reiches Kleintierleben und zieht daher viele Vögel an. Es bietet zudem natürliche Nistgelegenheiten für gefiederte Höhlenbrüter und Fledermäuse. Rank- und Kletterpflanzen an Mauern und Pergolen wie Efeu oder Wilder Wein, Waldrebe oder Geißblatt bieten zusätzliche Deckung und Nistmöglichkeiten. Auch Wasser im Garten, sei es ein Teich oder ein Graben, zieht Tiere magisch an. Damit Vögel gefahrlos baden können, sollte wenigstens ein Teil des Uferbereichs als Flachwasserzone gestaltet werden. Vogeltränken bieten hierfür einen Ersatz.

Ideal wäre eine breite, frei wachsende Hecke aus heimischen, möglichst dornigen Sträuchern, die in regelmäßigen Abständen von mehreren Jahren abschnittsweise kräftig zurückgeschnitten wird, dadurch wird die Hecke verjüngt und durch die zahlreichen Neuaus-



Biene nascht am Sonnenauge [A. Wiermann]

triebe bleibt sie von unten her dicht und gut verzweigt. Wer keinen Platz hat für eine ausladende Wildstrauchhecke, kann vielleicht ein Mini-Vogelschutzgehölz pflanzen zum Beispiel mit Weißdorn, Schlehen, Wildrosen und Berberitzen, das nicht nur den Freibrütern unter den Vögeln Schutz bietet, sondern darüber hinaus auch noch mit attraktiven Blüten und essbaren Früchten aufwartet.

Ganz wichtig ist es auch, statt fremdländischer Gewächse überwiegend heimische Stauden und Gehölze zu pflanzen oder an geeignete



Igel im Laub [B. Kunz / NABU]

Stellen zu dulden. Denn sie sind die Nahrungsgrundlage für heimische Insekten und damit indirekt auch für Vögel. Insekten und Pflanzen eines Lebensraumes haben sich im Laufe einer langen gemeinsamen Entwicklung aneinander angepasst, so dass sich vielfältige Nahrungsbeziehungen zwischen ihnen ausgebildet haben. Das gilt ganz besonders für die Larven- und Raupenstadien der Insekten, der Lieblingsnahrung vieler Gartenvögel. Fremdländische Gewächse, die wir in unsere Gärten pflanzen, können diese Funktionen in aller

Regel nicht annähernd ersetzen – selbst wenn die Blüten vieler Vertreter durchaus gute Nektarquellen sind. Ein Beispiel: Der bekannte Schmetterlingsstrauch oder Sommerflieder lockt zwar viele Falter an, aber kaum eine Raupe frisst an seinen Blättern. Umgekehrt ist etwa die bei vielen Gärtnern unbeliebte Brennnessel Lebensgrundlage für die Raupen einiger unserer schönsten Schmetterlinge wie Tagpfauenauge und Kleiner Fuchs, und – ein weiteres Beispiel – der Gemeine Beifuß, als sogenanntes „Unkraut“ von Schuttplätzen und Wegrändern bekannt, ernährt nicht weniger als 180 verschiedene Insektenarten.

Sie müssen deshalb natürlich nicht gleich alle Exoten und Zuchtformen verbannen, aber grundsätzlich sollten sie schon den bei uns natürlich vorkommenden Gewächsen den Vorzug geben. Wie wäre es zum Beispiel mit heimischen Wildsträuchern wie Hasel, Pfaffenhütchen oder Heckenkirsche statt Forsythie und Rhododendron? Sie bieten zudem vielen Tierarten im Herbst reichlich Beerenahrung, gerade für die Zugvögel eine unverzichtbare Nahrungsquelle, um sich genügend Fettreserven für den Kräfte zehrenden Flug in den Süden anzufuttern. Auch in dieser Hinsicht sind heimische Gehölze den Exoten weit überlegen. So werden die Früchte von heimischen Gehölzen im Durchschnitt

DER NABU-NATURGARTEN

Im Hamburger Stadtteil Alsterdorf, fünf Gehminuten vom U-Bahnhof Lattenkamp entfernt, liegt im Kleingartenverein „Birkenhain“ (Parzelle 185) der Naturgarten des NABU. Er wird betreut von der NABU-Gruppe Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek. Der naturnah gestaltete Kleingarten wurde 1993 eingeweiht und ist konzipiert als „Schaugarten“, in dem auf 1500 Quadratmeter Fläche verschiedene naturnahe Gestaltungselemente gezeigt werden, zum Beispiel Bauergarten und Kräuterspirale, Teich, Trockenbiotop, Wildsträucherhecke oder Wildblumenwiese. Ebenso finden sich Beispiele für Dachbegrünung, Regenwassernutzung und diverse Kompostierverfahren. Nisthilfen für Vögel und Insekten sowie die Bienenstöcke eines Imkers vervollständigen die Ausstattung.

Von April bis September veranstaltet der NABU einmal im Monat Tage der offenen Tür zu bestimmten Themenschwerpunkten. Hier bekommen Besucher praxiserprobte Antworten auf Fachfragen, Anregungen für den eigenen Garten und können auf einer Pflanzenbörse gleich die geeigneten Pflanzen erwerben.
Termine 2012: 3. 6., 16./17. 6., 15. 7., 12. 8., 9. 9. jeweils 11 – 17 Uhr.

M Die Gartengruppe sucht dringend Mitarbeiter/innen, die Lust auf Gartenarbeit haben.
Kontakt: Michael Kasch (Tel.: 20 97 12 93).
Weitere Infos plus Kurzfilm im Internet unter www.NABU-Hamburg.de/garten und hamburg.nabu.de/nabu/stadtteilgruppen/bramfeld/



[O. Kuehn]

Zaukönig
[T. Dove]

von 21 Vogelarten verzehrt, die von fremdländischen Gewächsen – sofern sie bei uns überhaupt Früchte ausbilden – dagegen nur von vier Arten. Die Früchte von Vogelbeere und Schwarzem Holunder stehen bei jeweils mehr als 60 heimischen Vogelarten ganz oben auf dem Speisezettel, Säugetiere lieben besonders Wildobst und Himbeeren, und Insekten fliegen auf Salweide und Weißdorn.

Die Samenfresser unter den Vögeln wie Stieglitze und andere Finken bedienen sich gerne an den abgeblühten Samenständen von Kratzdisteln und Wilder Karde, an Sonnenblumen und den winzigen Samen vieler Wildkräuter. Mehrjährige Stauden mit verholzenden Stängeln lässt man den Winter über stehen und schneidet sie erst im nächsten Frühjahr, denn im Inneren der Stängel leben und überwintern viele Insekten, die sich Meisen und andere

Nutznießer dort nach und nach herauspicken. Wildstaudenbeete, eventuell kombiniert mit robusten Zierstauden, die das Nektarangebot bis in den Herbst hinein verlängern, oder dauerhafte Staudensäume vor der Hecke sind eine sinnvolle Alternative zur Blumenwiese, die in kleinen Gärten und auf nährstoffreichen Böden nur schwer zu verwirklichen ist. Doch schon der Verzicht auf zu häufige Mahd und eine möglichst große Schnitthöhe bietet zahlreichen Wildpflanzen die Möglichkeit, den langweilig grünen Golfrasen in einen bunt blühenden Blumenrasen zu verwandeln. So können Sie ein abwechslungsreiches Nahrungsangebot im eigenen Garten schaffen. Der Verzicht auf jeglichen Gifteinsatz gegen Insekten oder Wildkräuter versteht sich dabei von selbst.

Je nach Größe, Lage und Gestaltung des Grundstücks gibt es viele Möglichkeiten, den

eigenen Garten zum Naturparadies zu machen. Vielfältige, naturnah gestaltete Gärten sind auch für den Menschen ein artgerechter Lebens- und Erlebnisraum, Lebensqualität und angewandter Naturschutz gehen Hand in Hand. Und entspannend ist die Natur vor unserer Haustür allemal. Wie sagt schon eine alte chinesische Weisheit: „Dumme rennen, Kluge warten, Weise gehen in den Garten.“

N Die ausführliche NABU-Broschüre „Gartenlust“ ist gegen Einsendung von 2,95 Euro in Briefmarken an den NABU Hamburg, Osterstraße 58, 20259 Hamburg erhältlich oder kann dort zu den Öffnungszeiten (Mo bis Do 14 bis 17 Uhr) erworben werden.



Dr. Uwe Westphal ist Dipl.-Biologe und Fachzeitschriftenredakteur. Nach langjähriger hauptamtlicher Tätigkeit im Naturschutz, u. a. beim NABU Hamburg, arbeitet er heute als freier Publizist und Exkursionsleiter. Er hat mehrere Bücher und CDs veröffentlicht, u.a. das Buch „Wilde Hamburger – Natur in der Großstadt“. Einem breiten Publikum ist er als Vogel- und Tierstimmen-Imitator bekannt. Kontakt: www.westphal-naturerleben.de



Totholz ist ein wichtiger Kleinlebensraum im Garten [K. Wesolowski]

Stunde der Gartenvögel: Machen Sie mit!

Vom 10. bis zum 13. Mai veranstaltet der NABU bundesweit wieder die „Stunde der Gartenvögel“. Ziel ist es, an diesem Wochenende möglichst viele Vögel zu erfassen. Egal ob allein, zu zweit, mit Freunden oder der Familie: Schauen Sie doch mal, was bei Ihnen singt, ruft und fliegt. Das macht Spaß, hilft beim Vogelschutz und ganz nebenbei können Sie tolle Preise gewinnen!

So geht's:

Nehmen Sie sich am Aktionswochenende eine Stunde Zeit und zählen Sie alle Vögel, die Sie in Ihrem Garten oder im örtlichen Park entdecken können. Im Laufe dieser Stunde soll von jeder Vogelart die jeweils höchste Anzahl der dort gleichzeitig(!) beobachteten Individuen notiert werden.

Notieren Sie Ihre Beobachtungen auf dem For-

mular auf dieser Seite und senden Sie es an den NABU, Naturschutzbund Deutschland e.V., Stunde der Gartenvögel, 10469 Berlin.

Sie können Ihre Daten auch online (s. u.) eingeben – unter den Online-Teilnehmern werden Sonderpreise verlost!

Oder von unterwegs mit Ihrem Smartphone: Apps auf der NABU-Website.

Oder per Telefon: Unter der kostenlosen Rufnummer 0800-1157-115 werden Ihre Daten am 12. und 13. Mai von 10 bis 18 Uhr auch direkt entgegengenommen.

N Weitere Infos zur Teilnahme gibt es unter www.stunde-der-gartenvoegel.de. Einen Film von NABU-TV mit Tipps zur Aktion gibt es unter www.NABU-Hamburg.de/stunde-der-gartenvoegel. Hier sind auch die Hamburger Ergebnisse der vergangenen Jahre zu finden.

Meldebogen Gartenvogelzählung

Tragen Sie hier bitte die Zahl der beobachteten Vögel ein.

<input type="text"/>	Amsel	<input type="text"/>	Blaumeise
<input type="text"/>	Buchfink	<input type="text"/>	Elster
<input type="text"/>	Grünfink	<input type="text"/>	Hausrotschwanz
<input type="text"/>	Hausperling	<input type="text"/>	Kohlmeise
<input type="text"/>	Mauersegler	<input type="text"/>	Mehlschwalbe
<input type="text"/>	Rotkehlchen	<input type="text"/>	Star
<input type="text"/>	_____	<input type="text"/>	_____
<input type="text"/>	_____	<input type="text"/>	_____

Ihre Angaben werden nur NABU intern verwendet, eine Weiterleitung an Dritte findet nicht statt.

Absender

Anzahl der teilnehmenden Personen
 Herr Frau Familie Schule

Vorname / Schule

Name / Klasse

Straße, Hausnummer

PLZ PLZ Beobachtungsort (falls abweichend)

Ort

Telefon

E-Mail

Geburtsjahr

Ich bin NABU-Mitglied.
 Ja, ich darf angerufen werden.
 Ich möchte weitere Informationen über die Arbeit des NABU!

Wo das Naturerlebnis lockt

Der NABU Hamburg lädt zu zwei tollen Veranstaltungen für die ganze Familie ein: der **GLOBEBOOT** im Stadtpark und dem **KIEBITZFEST** an der Carl Zeiss Vogelstation in der Wedeler Marsch. **Kommen – Sehen – Staunen!**

Tausende von Outdoor-Fans tummeln sich jedes Jahr am Naturbad Stadtparksee, um bei der Globeboot die neuesten Boote und Zelte von Globetrotter Ausrüstung zu testen. Bei diesem „Festival“ gibt es reichlich Attraktionen für Jung und Alt wie ein Kanu-Poloturnier, Floß- oder Bootsbau, Drachenboot fahren, Klettern, Bogenschießen, Axtwerfen, Geocaching, ein Slackline-Parcours und vieles mehr. Wo das Naturerlebnis lockt, ist der NABU natürlich nicht weit. An seinem Stand informiert der NABU über seine naturkundlichen Führungen und Reisen. Außerdem gibt es Tipps, wie man im Garten und auf dem Balkon etwas für die Natur tun kann. Große und kleine Besucher können darüber hinaus mit dem NABU die Unterwasserwelt des Stadtparksees

entdecken. Aber nicht nur Beobachten, auch selber Machen ist möglich: Kleine können bei

einem Angelspiel Fische fangen, die Großen durch ein Spektiv einen Blick in die Natur in der Umgebung „wagen“. Also rein ins Outdoor-Vergnügen! BQ

N NABU-Stand bei der **Globeboot, 21./22. April 2012**, 10 bis 18 Uhr. Freibad Stadtparksee, Süd-ring 5b in Hamburg. Anfahrt mit der U 3 bis „Saarlandstraße“. Eintritt frei.



[B. Quellmaiz]

Am Sonntag, den 15. April 2012 veranstaltet der NABU Hamburg von 10 bis 17 Uhr zum dritten Mal das „Kiebitzfest“ an der Carl Zeiss Vogelstation in der Wedeler Marsch westlich von Hamburg.

Wichtigster Programmpunkt ist die abwechslungsreiche Vogelwelt der Elbmarsch. Neben vielen seltenen Brutvogelarten wie Krickente, Rotschenkel und Säbelschnäbler sind mit etwas Glück sogar noch große Trupps von Weißwangengänsen fast hautnah zu beobachten, die als Gäste aus dem hohen Norden hier überwintern. Dazu können Ferngläser der Firma Zeiss kostenlos ausgeliehen und getestet werden. Alle Vogelfreunde, Naturliebhaber und Familien sind herzlich zum Kiebitzfest mit zahlreichen Attraktionen eingeladen.

„Der Kiebitz ist ein typischer Vogel, der in den Marschgebieten an der Unterelbe brütet. Er steht symbolisch für die reichhaltige Vogelwelt in der Wedeler Marsch“, erklärt Marco Sommerfeld, Leiter der Carl Zeiss Vogelstation. „Deshalb haben wir unser Fest nach ihm benannt.“ Die Besucher des Kiebitzfestes können unter anderem auf den stündlichen NABU-Führungen die heimische Vogelwelt der Elbmarsch kennen lernen und gleichzeitig die Natur genießen. Zudem imitiert der bekannte Tierstimmenimitator Uwe Westphal auf seinen Führungen um 12, 14 und 16 Uhr die typischen Vogelstimmen der Brutvögel der Marsch.

Für Kinder gibt es spezielle Führungen um 11, 13 und 15 Uhr. Außerdem bieten die Natur-



[Kiebitz (A. Wiermann)]

schutzjugend (NAJU) und der Naturerlebnisbus des NABU für die kleinen Naturforscher jede Menge Spiel und Spaß rund um die Natur.

Der NABU Hamburg hält viele Informationen und Bücher zum Thema Naturschutz bereit, und der Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte (AKVSW) informiert über die Vogelwelt von Hamburg und Umgebung. Darüber hinaus geben die Bandreißer des Kulturvereins Hetlingen einen Einblick in ihr traditionelles Handwerk aus der Pinneberger Elbmarsch. Der Verein Unterelbe Tourismus e.V. verrät Ihnen wertvolle Tipps für Ausflüge in die Region. Der bekannte Künstler Christopher Schmidt malt Vogelportraits nach Ihren Wünschen und die Künstlerin Lisa Wenzel

stellt aus gepressten Pflanzen wundervolle Postkarten her. Der ADFC Wedel ist mit einer Rad-Servicestation vertreten und baut wieder seine mobilen Fahrradparker auf. Für das leibliche Wohl gibt es Speisen und Getränke aus ökologischem Anbau von der Firma Höpermann aus Wedel. MARCO SOMMERFELD

N Anreise mit S1 bis „Wedel“, weiter mit dem Rad oder zu Fuß (ca. 60 Min.). Alternativ mit dem Auto zu einem der Parkplätze am Ortsrand von Wedel, dann weiter zu Fuß (60 Min.). Notfalls ist auch die Anfahrt mit PKW bis Fähmannssand oder bis zum Klärwerk Hetlingen möglich. Eine Wegbeschreibung gibt es unter www.NABU-Hamburg.de oder gegen Einsendung eines frankierten Rückumschlags (€ 0,55, DIN lang) an den NABU, Osterstraße 58, 20259 Hamburg.

HanseBird im Tierpark Hagenbeck

Die Welt der Vögel erleben, entdecken und fotografieren: Vom 11. bis zum 13. Mai steht der Tierpark Hagenbeck ganz im Zeichen der Vögel, denn an diesem Wochenende veranstaltet der NABU Hamburg dort die HanseBird 2012. Vor dem berühmten Afrika-Panorama, mit Blick auf Flamingos, Enten, Gänse, Strauße, Zebras und Löwen, bietet sich den Besuchern ein abwechslungsreiches Programm. Zudem wird die neue Eismeer-Anlage des Tierparks in unmittelbarer Nähe geöffnet sein.

[Götz Berlik / Tierpark Hagenbeck]



„Wie bereits im vergangenen Jahr werden neben dem Hauptsponsor Carl Zeiss Sports Optics alle wichtigen Hersteller von Ferngläsern und Spektiven vertreten sein“, verrät Marco Sommerfeld, der die HanseBird beim NABU organisiert. An farbenprächtigen Motiven wird es jedenfalls nicht mangeln. Bei Hagenbeck sind zahlreiche exotische und heimische Vogelarten zu Hause. Wegen des alten Baumbestands und der zahlreichen Gebüsche

lässt sich auch außerhalb der Gehege viel entdecken.

Zahlreiche Angebote auf der HanseBird richten sich speziell an die kleinen Naturfreunde: Bei der Naturschutzjugend (NAJU) wird gemalt und gebastelt. Am „Fuchs-Mobil“ können Kinder mit Kameras das Innenleben von Nistkästen und – über angeschlossene Mikroskope – Lebewesen im Wasser erforschen. Zudem gibt es ein abwechslungsreiches Rah-

Freikarten zu gewinnen!

Die ersten 20 Anrufer erhalten je 2 Freikarten für die HanseBird inklusive Eintritt in den Tierpark Hagenbeck. Tel.: (040) 69 70 89 0



Bei der HanseBird können Besucher Spektive und Ferngläser „am lebenden Objekt“ testen. [B. Quellmalz]

menprogramm mit Fachvorträgen von Dr. Ommo Hüppop (Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“), Dr. Hermann Hötker (Michael-Otto-Institut im NABU), Sven Achtermann (Naturphotograph) und Dr. Norbert Schäffer (RSPB) sowie täglich stündliche Fototouren mit Fotosummit.

Und weil die echten „Ornis“ sich bei ihren Exkursionen nicht vom Wetter abschrecken lassen, informiert Globetrotter Ausrüstung über die richtige Outdoor-Ausrüstung. Außerdem präsentieren sich Fachverlage, Künstler, der Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg und natürlich die Gastgeber vom NABU. MARCO SOMMERFELD

 Alle Infos zur HanseBird: www.hansebird.de



[Fotos: T. Hinrich]



Auf der HanseBird gibt es wieder ein buntes Rahmenprogramm für Jung und Alt.



HANSE BIRD

DIE WELT DER VÖGEL ERLEBEN, ENTDECKEN UND FOTOGRAFIEREN.

COUPON


Vergünstigung für NABU-Mitglieder

Gegen Vorlage dieses Coupons an der Kasse sparen Sie € 2,- beim Eintritt in den Tierpark Hagenbeck.

- gilt nur am HanseBird-Wochenende 11. – 13. 5. '12
- bei NABU-Familienmitgliedschaften: Sie erhalten auf Anfrage einen Coupon pro Angehörigem unter (040) 69 70 89 0 oder service@NABU-Hamburg.de


Natur erleben mit dem NABU: März bis Mai 2012

Für alle Veranstaltungen gilt: Bitte keine Hunde oder andere Haustiere mitbringen! Vielen Dank für Ihr Verständnis! Fast alle Veranstaltungen sind kostenfrei, Spenden sind jedoch willkommen. Sofern eine Teilnahmegebühr erhoben wird, entrichten Sie bitte den Betrag, wo nicht anders angegeben, zu Beginn der Veranstaltung. Der Witterung entsprechende Kleidung (einschließlich Schuhwerk) wird dringend empfohlen. Besonders bei vogelkundlichen Führungen sollten Sie, soweit vorhanden, ein Fernglas mitbringen. Die Dauer der Führungen beträgt in der Regel zwei bis drei Stunden. **Blau markierte Termine:** Hier können Sie durch praktische Mitarbeit einen wertvollen Beitrag zur Biotoppflege leisten.


 Fr, 2. 3., 19 Uhr: **Diavortrag „Rotmilan – Bestand und Schutz“**. Dr. Hans Wirth. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €.

Sa. bis So., 3. 3. – 4. 3.: **NAJU-Fortbildung „Erlebter Frühling“** für NAJU-Teamer/innen und weitere Interessierte (ab 16 J.). NAJU-Bundesverband. Ort: Hannover, Seminarhaus Gleisdreieck. Weitere Termine: 9. – 10. 3. Bergkamen, NRW, 16. – 17. 3. Potsdam. Begrenzte Teilnehmerzahl. Infos und Anmeldung bei Guido Teenck (69 70 89 20).

So, 4. 3., 10:10 Uhr: **Führung „Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See“**. NABU Öjendorf. Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen). Bei zugefrorenem See Führung auf dem benachbarten Öjendorfer Friedhof.


 Sa, 10. 3., 9:30 Uhr: **Naturerlebnisspiele im Wohldorfer Wald**. Marik Glawe, Simon Wett (FÖJ NABU Hamburg). Für Kinder von 5 – 10 J. Treffpunkt: U-Ohlstedt.


Sa, 10. 3., 10 Uhr: **Gewässernachbarschaftstag an der Mittleren Billerle**. Treff und Infos: bitte Anmeldung bei Eike Schilling: 69 70 89 13, Schilling@NABU-Hamburg.de


 Mi, 14. 3., 14 Uhr: **Ferienprogramm: Wir basteln Insektennisthilfen**. Heinz Peper & Simon Wett. Max. 20 Kinder (6 – 12 J.). Treff: wird bei Anmeldung (bis 13. 3. beim NABU, 69 70 89 0) bekannt gegeben. Kosten: 5 € inkl. Material

Do, 15. 3., 14 Uhr: **Führung „Gänse und andere gefiederte Wintergäste in der Wedeler Marsch“**. Mar-

co Sommerfeld. Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Ferngläser können ausgeliehen werden.

 Fr., 16. 3., 14:30 Uhr: **Meisenkästen selber bauen**. Marik Glawe, Simon Wett (FÖJ NABU Hamburg). Kosten 15 €, NABU-Mitglieder 13 €. Bausätze und Werkzeug werden gestellt. Treffpunkt wird bei Anmeldung bis 14. 3. bekannt gegeben 040/69 70 89 - 0.

 Fr, 16. 3., 19 Uhr: **Diavortrag „Nepal – ein Land weitab der Touristenströme“**. Einblicke in Natur und Kultur. Deert Jacobs. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €.

 Sa, 17. 3., 9 Uhr: **Führung „Vorfrühling im Duvenstedter Brook“**. Krzysztof Wesolowski. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €.

Sa, 17. 3., 10 Uhr: **Führung „Wildgänse im NSG Westerweiden“**. NABU Süd. Treff: HVV-Busstopp 150 „Rosengarten“.


So, 18. 3., 10:10 Uhr: **Führung „Durchziehende Vögel und erste Gesänge am Öjendorfer See, im Öjendorfer Park und Friedhof“**. NABU Öjendorf. Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen).

Sa, 24. 3., 9 Uhr: **Biotoppflegeinsatz an Wandse und Berner Au**. NABU Wandsbek. Treff: Wandsebrücke am Sonnenweg (HH-Tonnendorf). Ab 12 J., für Verpflegung ist gesorgt. Bitte wetterfeste Arbeitskleidung mitbringen. Für Material und Essensplanung bitte anmelden bei: Olaf Fedder, 0176 / 49 122 688, fedder@NABU-Hamburg.de

Sa, 24. 3., 10 Uhr: **Gewässernachbarschaftstag an der Engelbek**. Treff und Infos: bitte Anmeldung bei Eike Schilling, NABU Hamburg: (040) 69 70 89 13, Schilling@NABU-Hamburg.de

So, 25. 3., 8:00 Uhr: **Führung „Amphibien und Reptilien im Klövensteen / NSG Schnaakenmoor“**. Thomas Jenkel. Treff: Parkplatz Ponywaldschänke Klövensteen. Anmeldung und Infos bei T. Jenkel, 21 98 82 51.

So, 25. 3., 10:40 Uhr: **Führung „Die Vogelwelt an Holzhafen, Billwerder Bucht, Kaltehofe“**. NABU Öjendorf. Treff: Straßensperre am Kaltehofe-Hauptdeich (Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht) (Buslinien 120, 124, 130 bis Billhorner Deich, von dort ca. 10 Minuten Fußweg).

 Mi, 28. 3., 17:30 Uhr: **Müll sammeln und Natur erleben im Wohldorfer Wald** (im Rahmen der Aktion „Hamburg räumt auf.“). NAJU-Gruppe „Eisvögel“. Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 27. 3. beim NABU: 69 70 89 0). Mülltüten, Handschuhe und Sammelgerät werden gestellt.

Do, 29. 3., 14 Uhr: **Führung „Gänse und andere gefiederte Wintergäste in der Wedeler Marsch“**. Marco Sommerfeld. Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Ferngläser können ausgeliehen werden.

Fr, 30. 3., 16 Uhr: **Begehung „Perspektiven für den Naturschutz im Alstertal zwischen Poppenbüttel und Fuhsbütteler Schleuse“**. Wolfram Hammer (BUND). Treff: Fuhsbütteler Schleuse. Ziel: S-Poppenbüttel (ca. 7 km), bei Bedarf



Mit diesem Symbol gekennzeichnete Termine finden im Duvenstedter Brook bzw. Wohldorfer Wald statt.


Treffpunkt der Veranstaltungen ist, sofern nicht anders angegeben, das Naturschutz-Informationshaus Duvenstedter Brook, Duvenstedter Triftweg 140, 22397 Hamburg, Tel./Fax (040) 607 24 66


Anfahrt: U1 Ohlstedt, 30 Min. Fußweg durch den Wohldorfer Wald. Buslinie 276 Haltestelle Duvenstedter Triftweg, 30 Min. Fußweg. PKW Parkplatz Duvenstedter Triftweg / Ecke Wiemerskamper Weg.


Öffnungszeiten November, Februar, März: Sa. 12 – 16; So./Feiertage 10 – 16 Uhr.
April bis Oktober: Di. – Fr. 14 – 17, Sa. 12 – 18; So./Feiertage 10 – 18 Uhr. Dezember und Januar geschlossen.


Führungen dauern ca. 2–3 Stunden
Spende erbeten: Erwachsene 4 €, NABU-Mitglieder und Kinder 2 €. Bitte keine Hunde mitnehmen!

Wellingsbüttel (ca. 5 km). Max. 20 Pers. Anmeldung bei W. Hammer, 88 14 98 25, whammer@lebendigealster.de. Führung findet nur bei trockenem Wetter statt.


 Fr, 30. 3., 19 Uhr: **Diavortrag „Libellen im Duvenstedter Brook“**. Frank Röbbelen (Naturwacht Hamburg), NABU Hamburg. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €.

 Di, 3. 4., 16 Uhr: **Basteln für Ostern aus Naturmaterialien**. Marik Glawe, Simon Wett (FÖJ NABU Hamburg). Kosten: 10 €, NABU-Mitglieder 8 €. Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben 040/69 70 89 - 0.

 Mi, 4. 4., 11 Uhr: **Fahrradführung „Krötenwanderung im Duvenstedter Brook“**. Heinz Peper. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder und Kinder 2 €. Bitte Fahrrad und Fernglas mitbringen.

 Sa, 7. 4., 9 Uhr: **Naturkundliche Osterwanderung im Duvenstedter Brook** (Schwerpunkt Vögel und Amphibien). Krzysztof Wesolowski. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €.

Mi, 11. 4., 19:30 Uhr: **Bildervortrag „Moore – Lebensraum für Kraniche, seltene Schmetterlinge und Orchideen“**. Axel Jahn / NABU Rahlstedt. Ort: Bürgerhaus in Meiendorf (BIM), Saseler Str. 21.

 Do, 12. 4., 17:30 Uhr: **Naturkundlich-geografische Führung im Duvenstedter Brook**. Volker Ziegler. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €.

Fr, 13. 4., 18 Uhr: **Vogelkundliche Führung entlang der Seebek**. NABU Bramfeld / Ohlsdorf / Barmbek. Treff: HVV Busstopp 177 Bramfelder See (Endhaltestelle).

Fr, 13. 4., 19:45 Uhr: **Fledermausführung an der Wandse**. NABU Wandsbek. Treff: NABU-Infopunkt Wandse, Sylter Weg 2 (Ecke Walddörfer Straße).

Fr, 13. 4., 20 Uhr: **Fledermausführung im Harburger Stadtpark**. NABU Süd. Treff: Restaurant „Leuchtturm“, Am Außenmühlendamm 2, HVV-Busse der Linien 141, 241, 143, 14, 443 Haltestelle Reeseberg (5 Min. Fußweg).

Sa, 14. 4., 10 Uhr: **Naturschutz zum Anpacken – Pflege einer Streuobstwiese**. NABU Rahlstedt, Stiftung Naturschutz. Treff: „Haus der Wilden Weiden“, Am Eichberg 63. Anmeldung bei Stiftung Naturschutz S.-H. (040 / 180 44 860 10) erforderlich.

So, 15. 4., 8 Uhr: **Brachvogelzählung in der Alsterniederung**. NABU Norderstedt. Treff: Feuerwehrhaus Wilstedt.


So, 15. 4., 10 Uhr: **Kiebitzfest an der Carl Zeiss Vogelstation** (s. ausführliche Einladung s. S. 12).

So, 15. 4., 11 Uhr: **Botanische Führung im Hammer Park**. Andreas Baumgarten. Treff: U-Bhf. Hammer Kirche, Ausgang Park.

So, 15. 4., 11 Uhr: **Tag der Offenen Tür im NABU-Naturgarten – Schwerpunkt: Frühlingserwachen**. NABU Bramfeld / Ohlsdorf / Barmbek. Ort: KGV „Birkenhain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Gehminuten vom U-Bhf. Lattenkamp (U1) Richtung Deelböge).

So, 15. 4., 16 Uhr: **Führung „Spinnen im NSG Fischbeker Heide“**. NABU Süd. Treff: Parkplatz Segelfliegerschule / Scharlbergstieg, 15 Min. Fußweg vom Busstopp „Fischbeker Heuweg“ / Cuxhavener Str. (Bus 240). Bitte Lupe mitbringen. Bei Dauerregen fällt die Führung aus.

Mi, 18. 4., 18:30 Uhr: **Gewässerführung am Schlemer Bach**. Treff und Infos: bitte Anmeldung bei Eike Schilling: 69 70 89 13, Schilling@NABU-Hamburg.de

 Fr, 20. 4., 17 Uhr: **Workshop „Fledermäuse in Hamburg – Ökologie, Gefährdung und Schutz“**. Fortbildung für NAJU-Teamer/innen und weitere Interessierte (ab 16 Jahre). NAJU Hamburg. Kosten: 10 €, für NAJU- und NABU-Mitglieder kostenlos. Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung bei Guido Teenck, 69 70 89 20 unbedingt erforderlich.

Fr, 20. 4., 18 Uhr: **Vogelkundliche Führung entlang der Seebek**. NABU Bramfeld / Ohlsdorf / Barmbek. Treff: HVV Busstopp 177 Bramfelder See (Endhaltestelle).

Sa. bis So., 21. 4. – 22. 4.: **Globeboot 2012 – Das große Outdoor-Festival und Familienfest** für Outdoor-Fans jeden Alters. NABU Hamburg, Globetrotter u.a. Ort: Freibad Stadtparksee, Südring 5b. Eintritt frei (siehe auch Seite 12).

So, 22. 4., 8 Uhr: **Führung „Amphibien und Reptilien im Klövensteen / NSG Schnaakenmoor“**. Thomas Jenkel. Treff: Parkplatz Ponywaldschänke Klövensteen. Anmeldung und Infos bei T. Jenkel, 21 98 82 51.

So, 22. 4., 14:15 Uhr: **Besichtigung der Igel-Krankenstation und Führung** durch den angrenzenden naturnahen Kleingarten. S. u. H. Goroncy (Komitee für Igelerschutz e.V., NABU Hamburg). Treff: S-Bhf. Stellingen, Ausgang Bushaltestellen. Ca. 15 Min. Fußweg.

Di, 24. 4., 17:30 Uhr: **Führung „Bäume im Bolivar-Park und Umgebung“**. Harald Vieth. Treff: U-Bhf. Klosterstern, oben, Ausgang Rothenbaumchaussee.

Do, 26. 4., 14 Uhr: **Führung „Die Vö-**

Jahreskalender

mit sämtlichen NABU-Veranstaltungen erhältlich gegen Einsendung von 1,45 € in Briefmarken an den NABU Hamburg, Osterstr. 58, 20259 Hamburg

oder persönlich abholen in einem der NABU-Infozentren (s. S. 34).



gel der Wedeler Marsch“. Marco Sommerfeld. Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Ferngläser können ausgeliehen werden.

Fr, 27. 4., 18:00 Uhr: **Vogelkundliche Führung entlang der Seebek**. NABU Bramfeld / Ohlsdorf / Barmbek. Treff: HVV Busstopp 177 Bramfelder See (Endhaltestelle).

Sa, 28. 4., 10 Uhr: **Gewässernachbarschaftstag am Schlemer Bach**. NABU Hamburg. Treff und Infos: bitte Anmeldung bei Eike Schilling: (040) 69 70 89 13, Schilling@NABU-Hamburg.de


Sa, 28. 4., 10 Uhr: **Fotoworkshop und Beobachtung der Vogelwelt in der Wedeler Marsch**. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg), Fotosummit. Treff: wird bei Anmeldung (beim NABU: 69 70 89 0) bekannt gegeben. Begrenzte Teilnehmerzahl. Kosten: 145 €, NABU-Mitglieder 139 €.

So, 29. 4., 9:30 Uhr: **Naturkundlicher Spaziergang in der Fischbeker Heide** (Pflanzen, Vögel, Landschaft). NABU Süd. Treff: HVV Busstopp 250 Fischbeker Heideweg (Endhaltestelle).

Mo, 30. 4., 20:15 Uhr: **Fledermausführung für Kinder und Jugendliche** ab 8 Jahren. Olaf Fedder (NABU Hamburg), NAJU Hamburg. Treff: wird bei Anmeldung (bei Guido Teenck: (040) 69 70 89 20, mail@naju-hamburg.de bekannt gegeben) Weitere Infos: www.naju-hamburg.de. Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung unbedingt erforderlich. Bei Dauerregen keine Führung.

Mi, 2. 5., 17:30 Uhr: **Führung „Bäume“ durch den Gustav-Mahler-Park an die Außenalster**. Harald Vieth. Treff: Vorm Cinemaxx-Kino, Dammtorstr. (Nähe Dammtorbhf.)

Do, 3. 5., 17:30 Uhr: **Führung „Bäume in der Parkanlage Grindelberg“**. Harald Vieth. Treff: Vor Hallerstr. 6/8 (Metrobus 5 und 15, Bezirksamt Eimsbüttel)


 Fr, 4. 5., 17 Uhr: **Fahrradführung „Frühling im Duvenstedter Brook“**. Krzysztof Wesolowski. Treff: wird bei Anmeldung (bis 02.05. beim NABU: 69 70 89 0) bekannt gegeben. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Bitte Fahrrad und Fernglas mitbringen.

So, 6. 5., 14:15 Uhr: **Besichtigung der Igel-Krankenstation und Führung** durch den angrenzenden naturnahen Kleingarten. S. u. H. Goroncy (Komitee für Igelerschutz e.V., NABU Hamburg). Treff: S-Bhf. Stellingen, Ausgang Bushaltestellen. Ca. 15 Min. Fußweg.

Mi, 9. 5., 17:30 Uhr: **Führung „Bäume im Park am Weiher“**. Harald Vieth. Treff: Vor der NABU-Geschäftsstelle – Haus der Zukunft, Osterstr. 58, HH-Eimsbüttel.

Fr. bis So., 11. 5. bis 13. 5.: **HanseBird im Tierpark Hagenbeck**. NABU Hamburg u.a. Ort: Tierpark Hagenbeck. Nähere Infos: S. 13 in diesem Heft und www.hansebird.de

Fr, 11. 5., 17 Uhr: **Führung „Pflanzen und Insekten im Stellmoorer Tunneltal“**. NABU Rahlstedt. Treff: Bus 24, Haltestelle Saseler Str.

 Fr, 11. 5., 17:30 Uhr: **Führung zur „Stunde der Gartenvögel“** in HH-Wohldorf. Krzysztof Wesolowski. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €

Fr, 11. 5., 20:30 Uhr: **Fledermausführung im Harburger Stadtpark**. NABU Süd. Treff: Restaurant „Leuchtturm“, Am Außenmühlendamm 2, HVV-Busse der Linien 141, 241, 143, 14, 443 Haltestelle Reeseberg (5 Min. Fußweg)

Sa, 12. 5., 10 Uhr: **Naturkundliche Führung im NSG Rothsteinsmoor**. NABU Langenhorn. Treff: Pforte bei Bushaltestelle Krohnstiegtunnel (Ri. Langenhorn) gegenüber vom Rückhaltebecken. Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung beim NABU: 69 70 89 0.

So, 13. 5., 11–17 Uhr: **Tag der Offenen Tür im NABU-Naturgarten – Schwerpunkt Pflanzenmarkt**. NABU Bramfeld / Ohlsdorf / Barmbek. Ort: KGV „Birkenhain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Gehminuten von der U-Bahnstation Lattenkamp (U1) Richtung Deelböhe).

Di, 15. 5., 17:30 Uhr: **Führung „Bäume in Pflanzen und Blumen“**. Harald Vieth. Treff: Vor Eingang Karolinenstr., gegenüber dem Fernsehurm.

Mi, 16. 5., 17 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife**. NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel, vor der Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ den Alsterwanderweg nach links. Bei Dauerregen keine Führung.

Mi, 16. 5., 20:45 Uhr: **Fledermausführung an der Wandse**. NABU Wandsbek. Treff: NABU-Infopunkt Wandse, Sylter Weg 2 (Ecke Walddorfer Straße).

Do bis So., 17. 5. bis 20. 5.: **NAJU Seminar „Helgoland – Nordsee- und Inselökologie“**. Zwischen Kegelrobben und Trottellummen die einmalige Natur der Hochseeinsel Helgoland entdecken. Für Naturinteressierte ab 13 Jahre. NAJU Hamburg. Ort: Jugendherberge Helgoland. Kosten: 100 €, NAJU-Mitglieder 85 €. Anmeldung unbedingt erforderlich bei Guido Teenck, 69 70 89 20.

Fr, 18. 5., 15 Uhr: **Paddeltour „Vögel der Oberalster“ mit Führung auf der Mellingburger Alsterschleife**.

NABU Alstertal / Globetrotter Ausrüstung. Karten bis 16. 5. in der Globetrotter Filiale Wiesendamm in HH-Barmbek erhältlich. Kosten: 18 €, Kinder und NABU-Mitglieder 12 €. Leihboot und Ausrüstung inklusive, Dauer 4 Std.

Fr, 18. 5., 21 Uhr: **Fledermausführung am Bramfelder See**. NABU-Gruppe Bramfeld / Ohlsdorf / Barmbek. Treff: NABU Info-Tafel am Bramfelder Redder.

Sa, 19. 5., 14 Uhr: **Paddeltour „Vögel der Oberalster“ mit Führung auf der Mellingburger Alsterschleife**. NABU Alstertal / Globetrotter Ausrüstung. Karten bis 16. 05. in der Globetrotter Filiale Wiesendamm in HH-Barmbek erhältlich. Kosten: 18 €, Kinder/NABU-Mitglieder 12 €. Leihboot und Ausrüstung inklusive, Dauer 4 Std.

🦋 Sa, 19. 5., 18 Uhr: **Führung „Abendstimmung im Duvenstedter Brook“**. Heinz Peper. Kosten: 6 €, NABU-Mitglieder und Kinder 3 €. Dauer 3–4 Stunden.

So, 20. 5., 10 Uhr: **Amphibienfest im Klövensteen**. Ort: Wildgehege Klövensteen. Weitere Infos bei Thomas Jenkel, 21 98 82 51 und auf S. 30 in diesem Heft.

So, 20. 5., 10 Uhr: **Naturkundliche Radtour (ca. 40 km) durch die Naturschutzgebiete im Hamburger Osten** (Tunneltal, Hölftigbaum). NABU Rahlstedt. Treff: „Haus der Wilden Weiden“, Am Eichberg 63 in HH-Rahlstedt.

Di, 22. 5., 17:30 Uhr: **Führung „Bäume im Manstein- und Innocentia-Park“**. Harald Vieth. Treff: U-Bhf. Hoheluftbrücke, unten, vor McDonald's.

Mi, 23. 5., 14 Uhr: **Die Vögel der Wedeler Marsch**. Führung mit Einführung in die Fernoptik. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg),

Gerhard Krüss (Carl Zeiss Sports Optics). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Ferngläser können ausgeliehen werden.

🦋 Do, 24. 05., 17:30 Uhr: **Naturkundliche Führung im Wohldorfer Wald** (Waldgesellschaften, Flora, Fauna). Volker Ziegler. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €.

🦋 Fr, 25. 5., 17:30 Uhr: **Führung „Abendstimmung im Duvenstedter Brook“**. Heinz Peper (NABU Hamburg). Kosten: 6 €, NABU-Mitglieder und Kinder 3 €. Dauer 3–4 Std.

Fr, 25. 5., 21 Uhr: **Fledermausführung am Bramfelder See**. NABU Bramfeld / Ohlsdorf / Barmbek. Treff: NABU Info-Tafel am Bramfelder Redder.

Fr, 25. 5., 21 Uhr: **Abendführung zum Ziegenmelker im NSG Fischbeker Heide**. NABU Süd. Treff: HVV Busstopp 250 Fischbeker Heide (Endhaltestelle)

So, 27. 5., 8 Uhr: **Führung „Amphibien und Reptilien im Klövensteen / NSG Schnaakenmoor“**. Thomas Jenkel. Treff: Parkplatz Ponywaldschänke Klövensteen. Anmeldung und Infos bei T. Jenkel, 21 98 82 51.

🦋 Sa, 26. 5., 9:30 Uhr: **Was lebt im Teich? – Keschern und Mikroskopieren ab 5 Jahren**. Marik Glawe, Simon Wett (FÖJ NABU Hamburg). Treffpunkt wird bei Anmel-

dung bekannt gegeben: (040) 69 70 89–0.

Di, 29. 5., 17:30 Uhr: **Führung „Bäume im Alsterpark“**. Harald Vieth. Treff: Ecke Mittelweg / Harvestehuder Weg, Bus 109, Haltestelle: Harvestehuder Weg.

Mi, 30. 5., 14 Uhr: **Führung „Die Vögel der Wedeler Marsch“**. Marco Sommerfeld. Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Ferngläser können ausgeliehen werden.

Mi, 30. 5., 17 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife**. NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel, vor der Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ den Alsterwanderweg nach links. Bei Dauerregen keine Führung.

🦋 Sa, 2. 6., 9:30 Uhr: **Naturerlebnisspiele im Wohldorfer Wald**. Marik Glawe, Simon Wett (FÖJ NABU Hamburg). Kosten: 4 €. Treffpunkt: Infohaus Duvenstedter Brook.

Sa, 2. 6., 10 Uhr: **Naturkundliche Führung im NSG Raakmoor**. NABU Langenhorn. Treff: Parkplatz am Ende der Straße Herzmoor (am Raakmoorgraben).

Samstag, 2. 6., 10 Uhr: **Gewässernachbarschaftstag an der Kollau**. Treff und Infos: bitte Anmeldung bei Eike Schilling: 69 70 89 13, Schilling@NABU-Hamburg.de

Ausstellungen im Infohaus Duvenstedter Brook

4. 2. – 25. 3.: **Blütenträume**
Fotos von Annkatrin & Karl Holbach.

31. 3. – 1. 5.: **Verzauberte Wälder** – Mischtechnik auf Malkarton oder Leinwand von Nicolina Schob. Vernissage am 1. 4., 12 Uhr

4. 5. – 29. 7.: **So leben die Bienen** – Plakate, Schaustücke, Bienenstöcke, Bienenschaukasten mit lebenden Bienen von der Imkerei Alfred Schade, Uetersen.

Aktionen für Besucher: 6. 5., ab 11 Uhr Eröffnungsveranstaltung mit Imkerei Schade. 3. 6., 11. 14 und 16 Uhr: Honigschleuderung mit Verkostung. Extratermine für Schulklassen/Gruppen ab 10 Pers. (ab 8.J.) nach Anmeldung, NABU Hamburg: (040) 69 70 89 0

Ständige Ausstellung: **Naturstudien aus Schleswig-Holstein**. Aquarelle und Ölbilder von Christopher Schmidt. Wechselnde Motive

Der Eintritt zu den Ausstellungen ist frei!



Mit lebenden Tieren

Noctalis

WELT DER FLEDERMÄUSE
Bad Segeberg

Eintauchen in die Lebenswelt der Fledermaus: durch die Nacht fliegen, mit den Ohren sehen, an der Decke laufen und im Hängen schlafen! Die Erlebnisausstellung direkt neben der Kalkberghöhle.

Mo-Fr 9-17, im Sommer 18 h, Sa, So 10-18 h www.noctalis.de

REISEN & WANDERN

DAS REISEPROGRAMM 1/12

ANZEIGE

STUDIENREISEN

Reisepreise gelten für Mitglieder. Nichtmitglieder zahlen 10 €/Tag mehr.

Sa., 7. 4. bis Sa., 21. 4. 2012

Rolf Bonkwald

2. Ornithologische Reise in die Türkei

Das abwechslungsreiche Exkursionsgebiet rund um den türkischen Bafa-See an der West-Ägäis ist geprägt vom zerklüfteten Latmosgebirge im Osten und dem Delta des großen Mäanderflusses im Westen. Der See ist idealer



Bafa-See - R. Bonkwald

Ausgangspunkt für vogelkundliche Exkursionen in eine Vielzahl von interessanten Lebensräumen wie z.B. antike Stätten, da hier viele Arten eine geringe Fluchtdistanz haben. An interessanten Arten sind Türkenkleiber und Braunliest zu erwähnen. Je nach Jahreszeit ist auch mit See-, Schlangen- und Habichtsadler, mit Zwergscharbe, Eleonorenfalke, Spornkiebitz, Dünnschnabelmöwe, Olivenspötter, Türkenammer und Grauortolan zu rechnen. Anfang bis Ende April sind noch viele Durchzügler und Wintergäste anzutreffen, manche später eintreffende Arten wie Bienenfresser und Grauortolan tauchen bereits auf. Viele Orchideen stehen in voller Blüte, während die Blüte der Kronenanemone bereits zu Ende geht. Ausgangspunkt der 13 Tagestouren dieser Reise ist die Dr. Koch-Ferienanlage am Bafasee.

Reisepreis: p. P. Doppelzimmer 1.390 €. **EZ-Zuschlag:** p. P 210 €.

Leistungen: Flug ab/bis Hamburg, Flughafen-, Sicherheitsgebühren, Kerosinzuschläge, Flughafentransfers. Alle Fahrten mit dem Bus, 14 ÜN in der Ferienanlage Bafasee im DZ/EZ mit DU/WC, Vollverpflegung (mittags als Picknick), deutsche Reiseleitung, Reisepreissicherungsschein. **Anmeldung/Anzahlung:** p. P. 150 €. **Kennwort:** Türkei II. **Restzahlung:** 10. 3. **Teilnehmerzahl:** 22. **Treff/Abflug:** folgt. **Im Reisepreis nicht enthalten:** Getränke, Eintritts- und Trinkgelder, Reiserücktrittsvers. Genaueres Programm im Internet (s. u.) oder bei R. Bonkwald, Tel.: (040) 58 18 77.

Sa., 20. 4. bis Fr., 10. 5. 2013!

Hans Riesch

Vogelkundl. Rundreise durch Südspanien

Flugreise ab/bis Hamburg nach Malaga bzw. Sevilla, dort Busreise mit folgenden Stationen: **Cabo de Gata bei Almeria**, 3 Tage an unverbauter Mittelmeerküste. Fahrt über Granada (Alhambra) nach **Tarifa an der Südspitze Spaniens**, 4 Tage mit Beobachtung des Vogelzugs u Exkursionen. Weiterfahrt über Sevilla nach **NP El Rocio am Coto Donana**, 6 Tage mit Exkursionen. Weiterfahrt durch die Sierra Morena. **Merida oder Don Benito**, 6 Tage in der südl. Extremadura mit Exkursionen in Steppen- und Bergregionen. Genaueres Programm im Internet (s.u.)



Korkeichen - M. Bonkwald

Voraussichtlicher Gesamtpreis bei ÜN im DZ 2.500 € p. P. Gesamt-Teilnehmerzahl 30 bei 3 Reise- / Exkursionsleitern. Bitte weiterhin unverbindliche Voranmeldung bei Hans Riesch, Tel.: (040) 63 94 53 29.

„F“ **Verwendete Kürzel:** Wanderungen in Feuchtgebiete bzw. bei Regenwetter (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen)

EZ Einzelzimmer
DZ Doppelzimmer
HP/VP Halb-/Vollpension
ÜN Übernachtung

Do., 5. 4. bis Mo., 9. 4. 2012

Claus Gülzow

Vogelkundl. Osterreise nach Hörnum/Sylt

Bahnreise, Teilnahme mit Pkw möglich.

Zu dieser Zeit halten sich viele Watvögel im Wattenmeer auf, z. B. Pfuhschnepfe, Säbelschnäbler, See-, Kiebitz- und Gold-Regenpfeifer, Sanderlinge, mit Glück auch mal der hübsche Mornell-Regenpfeifer. In vielen Jahren waren nordische Greifvögel wie Raufußbussard und Kornweihe im Gebiet. Auch Beobachtungen von nordischen Singvögeln wie Ringdrossel und Spornammer sind möglich. Auf der Seeseite sind immer wieder mal Schweinswale und Seehunde zu sehen.



Strand bei Wenningstedt - A. Köster

Reisepreis bei Bahn-Anreise: 275 € p. P., bei Pkw-Anreise: 235 € p. P.

Anmeldung durch Zahlung des Reisepreises. **Kennwort:** Sylt.

Anmeldeschluss: 12. 3. **Leistungen:** 4 Übernachtungen im Fünf-Städte-Heim, jeweils mit 2 Pers. in Mehrbettzimmern. Bitte Handtücher mitbringen! Vollpension, beginnend mit Frühstück am 6. 4. und endend mit Mittagessen am 9. 4.; 3 Nachmittags-Busfahrten nach Keitum, nach List (Rückfahrt vom Strandcafe bzw. Möwenberg) und zum Rantumbecken. **Abfahrt:** Nord-Ostsee-Bahn ab Bf. Altona 14:33 bis Westerland (an 17:35).

Sa., 6. 10. bis Sa., 13. 10. 2012

Uwe Witte

Vogelzug auf Helgoland

Mit der Schnellfähre von HH direkt nach Helgoland (ohne Ausbooten). Tägliche Beobachtungen auf der Insel und / oder Düne.



Lange Anna - U. Kofahl

Reisepreis: p. P. DZ 520 €, EZ 560 €. **Leistungen:** 7 ÜN Jugendherberge, VP, Zi. mit Du/WC, Bettwäsche, Fahrtkosten

HH – Helgoland – HH, Dünenfahrten, Kurtaxe, Trinkgelder, Gepäcktransport, div. Infos, Vogelartenliste. Bitte Handtücher mitbringen! **Anmeldung/Anzahlung:** p. P. DZ 100 €, EZ 110 €. Es sind nur 5 Einzelzimmer vorhanden! **Kennwort:** Helgo. **Anmeldeschluss:** 31. 7. **Restzahlung:** bis 8. 9. **Teilnehmerzahl:** 17; **Treff/Abfahrt:** 8:15 HH-Landungsbrücken, Brücke 3. Rückfragen bei U. Witte, (04187) 77 94, witte.u@t-online.de

Die nachstehenden Reisen sind ausgebucht,

Warteliste bei B. Schumacher, Tel.: (040) 41 45 47 00.

Sa., 24. 3. bis Sa., 7. 4. 2012: **Ornithologisch-botanische Reise in die Türkei.** Restzahlung: 25. 2.

Sa., 21. 4. bis Mi., 25. 4. 2012: **Naturkundliche Wanderreise im NSG Lüneburger Heide.** Restzahlung: 21. 3., Treff: 7:55 Hbf. Reisezentrum.

Sa. 12. 5. bis Sa. 19. 5. 2012: **Orchideen im nördlichen Thüringen.** Restzahlung: 12. 4., Treff: 7:00 Hbf. Reisezentrum.

Beschreibungen/Programme für diese Reisen finden Sie im Internet (s.u.).

Alle Busfahrten beginnen und enden, sofern nicht anders angegeben, am Bhf. Damm-
tor, Moorweide. **WICHTIG:** Tel.-Nr. und E-Mail-Adresse auf dem Überweisungsbeleg
angeben; Empfänger ist der NABU Hamburg, Reisen & Wandern. Für alle Busfahrten
muss die Zahlung 10 Tage vor der Fahrt eingegangen sein.

DONNERSTAGS-BUSFAHRTEN

Wo nicht anders angegeben, Abfahrt: 8:00, Fahrpreis 24 €. Mit Mittagseinkehr
(freiwillige Teilnahme). Nichtmitglieder zahlen jeweils 5 € mehr.

12. 4.: **Vogelzug auf Fehmarn.** Wanderung vom NSG Grüner Brink zum Nio-
be-Denkmal, 4–5 km. Besuch NABU Wasservogel-Reservat Wallnau. Eintritt 7
€, für Mitglieder frei. Dort Beobachtung von Zugvögeln und den ersten Brut-
vögeln. **Kennwort:** Fehmarn (Siegfried Heer)

10. 5.: **Elbholz / Höhbeck** (Biosphärenreser-
vat Nds. Elbtalau), Wanderung Elbholz bis
Pevestorf / Schwedenschanze 8 km. **Ken-
nwort:** Elbholz (Dr. Uwe Westphal)



Höhbeck - U. Kofahl

7. 6.: **Rund um den Neuenkirchener See**
(Biosphärenreservat Schaalsee). 1. Etappe
(Techin-Techiner Bucht-Ostufener Neuenkir-
chener See): 6 km, dann Mittagseinkehr; 2. Etappe (mit Besuch der ältesten Kir-
che Westmecklenburgs und der Galerie in der Elfenschule) gut 3 km, alterna-
tiv 5 km (über Lassahn und den Moorberg mit phantastischem Blick über den
Schaalsee). **Kennwort:** Neuen (Dr. Uwe Westphal)

2. 8.: **Pflanzen, Insekten und Vögel auf Trockenrasen.** Vormittags besuchen
wir bei Klein Schmölen, Dömitz, die größten zusammenhängenden Binnendü-
nen Norddeutschlands. Vor einem Jahr blühte hier in großen Beständen der
Kantenlauch. Wir sahen auch die Heidenelke (Blume des Jahres 2012). Die Blütenpracht zog
viele z. T. seltene Schmetterlinge an, wie den Reseda-Falter. Aus der Vogelwelt fielen der Neuntö-
ter und der Raubwürger auf. Nach dem Essen fah-
ren wir in die Nemitzer Heide. Die blauflügelige
Ödlandschrecke und der Argus-Bläuling kommen
hier vor. **Kennwort:** Dünen (Siegfried Heer)



Nemitzer Heide - U. Kofahl

SAMSTAGS-BUSFAHRTEN

Wo nicht anders angegeben, Abfahrt: 07:00, Fahrpreis p.P. 25 €.
Nichtmitglieder zahlen jeweils 5 € mehr.

10. 3.: **Gülper See im Havelland.** Rückkehr gegen 21:00, deshalb Fahrpreis
24 €. Der großen Nachfrage wegen findet die Fahrt auch dieses Jahr wieder
statt. Wir hoffen auf fast die gesamte Palette der Enten, 4 Taucherarten und
Watvögel des Feuchtgrünlandes. In den kleinen Waldgebieten am Gülper See
werden wir auch verschiedene Kleinvögel (z. B. Heidelerche) zu sehen bekom-
men. **Kennwort:** Havel (Claus Hektor)

31. 3.: **Wrechow und Aland bei Schna-
ckenburg.** Erwartet werden große Mengen
an Gründelenten und nördlichen Gänsen,
Zwerg- und Gänseäger, bis zu 4 Arten von
Lappentauchern sowie von den Watvögeln
Waldwasserläufer, Grünschenkel, Ufer-
schneffe und Gr. Brachvogel, Bekassine und



Wrechow - A. Köster

Kampfläufer außerdem viele Greifvögel wie Fisch- und Seeadler, Rot- und
Schwarzmilan, Rohr- und Kornweihe, Raufußbussard und Wanderfalke. Wande-
rung um den Wrechow 8 km. Am Nachmittag evtl. noch Beobachtungstopp
an der Tauben Elbe bei Dannenberg, 2 km. **Kennwort:** Wrechow (Hans Riesch)

5. 5.: **Meißendorfer Teiche bei Celle.** Das großflächige Fischteichgebiet am
Südrand der Heide ist in Teilen versumpft und verschliffen. Die ornithologisch
wertvollsten Gebiete hat der NABU bereits 1980 aufgekauft. Zwei Wanderun-
gen von je 3 km zu schön gelegenen Beobachtungstürmen. Dabei streifen wir
auch das Bannetzer Moor und hoffen, Baumfalke und Beutelmeise zu sehen so-
wie die Große Rohrdommel zu hören. „Pommes-Imbiss“ am Eingang der Fisch-
teiche vorhanden. **Kennwort:** Meißen (Jens Reinke)

2. 6.: **Frühling im Wendland.** Wieder einmal suchen wir das Gebiet zwischen
Bergen/Dumme, Gartow und Dannenberg auf, wo wir mehrere kurze Wande-
rungen (bis 5 km) unternehmen. Wir hoffen, Ortolan, Schlagschwil und Grau-
ammer zu beobachten. Bei Pevestorf findet man oft Schwarzkehlchen und mit
sehr viel Glück eine der seltenen Sperbergrasmücken. **Kennwort:** Wendland
(Cornelius Schulz-Popitz)

16. 6.: **Mit Bus und Schiff nach Helgoland.** Fahrpreis 54 €, (inkl. Schifffahrt
ab/bis Büsum). Auf unserer einzigen Hochseeinsel beobachten wir in den Brut-
felsen Trottellummen, Basstölpel, Tordalken, Eissturmvogel und Dreizehnmö-
wen mit ihren Jungen. Unterwegs vom Schiff aus vielleicht schon Sicht auf
Meeresvögel. Auf der Insel blüht zu dieser Zeit überall der wilde Klippenkohl,
die Urform unserer Kohlsorten. Mit etwas Glück sehen wir den Karmingimpel.
Er ist dort Brutvogel. Rundgang auf dem Klippenweg ca. 3 km. Aufenthalt: ca.
4 Std. **Kennwort:** Fels12 (Siegfried Heer)

23. 6.: **Die Vogelwelt im NSG Teich-Lewitz** bei Neustadt-Glewe in Mecklen-
burg. Das Gebiet darf nur mit Führung betreten werden. Neben den großen
Wasserflächen sehen wir auch ausgedehnte Schilfwälder. In den vergangenen
Jahren wurden bis zu 75 Vogelarten gesichtet. Wir erwarten verschiedene Greif-
vogelarten (See- und Fischadler, Rot- und Schwarzmilan und neben Wasservö-
geln auch Singvögel (Neuntöter, Pirol, Beutel-, Bartmeise, Rohrschwirl, Drossel-
rohrsänger). Mit Glück auch die Rohrdommel. Libellen gibt es hier natürlich
auch. Insgesamt ca. 10 km. Bezahlung der Führung im Bus. **Kennwort:** Lewitz
(Siegfried Heer)

14. 7.: Unsere diesjährige Single-Tour: **Grenzerfahrten am Grünen Band.**
Gerade auf östlicher Seite im Bereich Arendsee-Salzwedel ist die Erinnerung an
die innerdeutsche Grenze noch sehr wach. Herr Jürgen Starck ist dort aufgewachsen
und betreut nun das BUND-Projekt „Grünes
Band“. Er lädt uns ein zu einem entspannten
wie unternehmungreichen Tag vor Ort –
mit fachkundiger Führung naturkundlich,
kulturgeschichtlich oder einfach „genieß-
end“. Wir möchten uns dazu eine etwas
längere Busfahrt (7:00 bis ca. 21:00) sowie
den zusätzlichen Kostenbeitrag von 9 € für
die Führung pro Person gönnen (wird im Bus eingesammelt). Dies sollte ein an
Eindrücken reicher Sommertag werden! Eine ausführliche Beschreibung im In-
ternet (s.u.) **Kennwort:** Grenze (Jens Reinke)



Grenzerfahrten - J. Starck

Näheres zu diesen Fahrten im Programm 2/12 oder im Internet (s.u.)

28. 7.: **Limikolen im Prachtkleid.** **Kennwort:** Schlüttsiel. (Cornelius Schulz-
Popitz) + 18. 8.: **Meldorfer Speicherkoog u. Vorland Friedrichskoog.**
Kennwort: Nordsee (Hans Riesch) + 15. 9.: **Fehmarn, Grüner Brink und
Wallnau.** Wegstrecken. **Kennwort:** Fehmarn (Hans Riesch)

VERBINDLICHE ANMELDUNGEN

für alle Reisen/Fahrten nur durch Überweisung des jewei-
ligen Fahrpreises/der Anzahlung mit Angabe des Kenn-
wortes, des Reisedatums, der Tel.-Nr. und E-Mail-Adresse
auf das Konto:

HASPA 12 87 12 10 71, BLZ 200 505 50,
Empfänger: NABU HH, Reisen & Wandern

REISEBEDINGUNGEN

Nichtmitglieder zahlen bei Studienreisen einen Aufschlag
von 10 €/Tag, bei Tagesbusfahrten 5 €/Tag.
Programmänderungen vorbehalten. Bitte die angegebe-
nen Zahlungstermine beachten. Sofern nicht anders ver-

merkt, werden keine Buchungsbestätigungen versandt.
Bei Auslandsreisen gültigen Personalausweis/Reisepass
mitnehmen!

Bei Rücktritt durch den Reisenden ergibt sich ein pau-
schalierter Anspruch auf Rücktrittsgebühren (in % des
Reisepreises): Bei Auto-, Bahn- oder Busreisen bis 42 Ta-
ge vor Reisebeginn 10% (mindestens 60 €), ab 42 Tage
20%, ab 28 Tage 30%, ab 14 Tage 50%, ab 7 Tage 80%,
ab 1 Tag und bei Nichterscheinen 100%.

Bei Bustagesfahrten Vollverfall. Kulanzregelung erfragen.
Bei Flugreisen gelten folgende Rücktrittsgebühren: bis 57
Tage 5% des Reisepreises, bis 33 Tage 20%, bis 15 Tage
40%, bis 8 Tage 60%, ab 7 Tage 80%, ab 1 Tag und bei

Nichterscheinen 90%.

Versicherungen: Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie
eine Reisekranken-, Reiserücktrittskosten- und Reise-
gepäckversicherung abschließen.

IMPRESSUM

Herausgeber: NABU Hamburg, Reisen & Wandern,
Osterstr. 58, 20259 Hamburg, Mail: reisen@NABU-Ham-
burg.de

Verantwortlich Rolf Bonkwald (040) 58 18 77
Programmerstellung Jürgen Kofahl (040) 64 08 95 54
Teilnehmerbetreuung Bozhura Schumacher
(040) 41 45 47 00

Die angegebenen Abfahrtszeiten sind **ohne Gewähr!** Bei Unklarheiten bitte Bozhura Schumacher, (040) 41 45 47 00 anrufen.

„F“ = Wanderungen in Feuchtgebiete bzw. bei Regenwetter (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen). **Hunde** oder andere Haustiere sind nicht erwünscht!

Fahrtkosten: Wo nicht anders angegeben gilt HVV-Großbereich. Bei Angabe eines Treffs im Hbf. ergeben sich dort die anteiligen Kosten für Gruppentickets.

TERMINE MÄRZ

Sa., 3. 3., 17 – 19 km: „F“ **Wasservogel an der Ostsee.** NSG Aalbekniederung / Hemmeldorfer See / Nienendorf / Brodtener Steilufer / Travemünde. DB RE Hbf. 8:06 bis Lübeck, weiter DB RB 9:12 bis Timmendorferstrand. Fischeinkehr am Niendorfer Hafen vorgesehen. Treff: 7:50 Reisezentrum Hbf. Rückkehr ca. 19:53, evtl. 1 Std. eher. Spektiv lohnt sich. **Siegfried Heer**

Mi., 7. 3., 22 km: „F“ **Naturkundliche Wanderung** Buckhorn / Bredenbeker Teich / Schüberg / Lehmkuhlen / Wohldorfer Wald / Ohlstedt, Abkürzung möglich. U1 Hbf. Süd 08:58 bis Buckhorn. Treff 09:35 vor dem Bf. **Winfried Schmid**

So., 11. 3., 15 km: Rundwanderung **Wohldorfer Wald und Duvenstedter Brook.** Abfahrt U1 Hbf. Süd 8:18 bis Ohlstedt. Treff: 9:00 vor dem Bf. **Cornelius Schulz-Popitz**

Sa., 17. 3., ca. 16 km: „F“ **Frühlingserwachen** in der Stormarnschen Schweiz, Rundwanderung, Hainholz / NSG Kranika / Forst Bergen. R10 Hbf. 9:17 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (9:30), weiter 9:37 Bus 364 bis Lütjensee, Kreuzung, dort Treff 10:05. HVV-Ring C. **Rosemarie Toschek**

So., 18. 3., 18 km: **Durch Wald und Moor.** Klövensteen / NSG Buttermoor / Holmer Sandberge, S1 Hbf. 7:59 bis Rissen, dort Treff 8:35. **Dr. Günter Laubinger**

Mi., 21. 3., ca. 10 km: **Frühjahrsblüte im Botanischen Garten** – Naturkundliche Wanderung. Neumühlen / Teufelsbrück / Jenisch Park / Westerpark / Botanischer Garten. Treff: 10:15 HH-Landungsbrücken, Brücke 3. **Winfried Schmid**

Do., 22. 3., 10 km: **Von Rahlstedt zum Öjendorfer See.** R10 Hbf., 9:47 bis Rahlstedt, dort Treff 10:10, Hinterausgang. **Wolfram Hanoldt**

Sa., 24. 3., ca. 16 km: „F“ **Frühling in Wald, Feld und Flur.** Rundwanderung Hahnheide / Koberger Forst / Oberteich. R10 Hbf. 09:17 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt, weiter 9:37 Bus 364 bis Grönwohld, Poststraße, an 10:12, dort Treff HEM-Tankstelle. HVV-Ring C. **Rosemarie Toschek**

Sa., 31. 3., 14 km: **Zu den Frühblühern.** Rundwanderung Bad Oldesloe / Brenner Moor / Kloster Nütschau / Altfresenburg. R10 Hbf. 9:06 nach Bad Oldesloe Treff: 8:45 Reisezentrum Hbf. HVV-Ring D. **Ingeborg Schuhart, Lothar Rudolph**



Brenner Moor · U. Kafahl

TERMINE APRIL

So., 1. 4., ca. 14 km: „F“ **Frühling auf Höltigbaum** – Wanderung NSG Stellmoorer Tunneltal / Höltigbaum. R 10 Hbf. 9:17 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 9:30), weiter 9:42 Bus 462 bis NSG Höltigbaum. Treff: 10:00 „Haus der Wilden Weiden“, Eichberg 63. **Winfried Schmid**

Do., 5. 4., 15 km: **Die Pohnsdorfer Stauung**, ein attraktives Wiedervernässungsgebiet bei Kiel. Von Raisdorf nach Preetz. RE Hbf. 9:20 über Kiel nach Raisdorf. Treff: 9:00 Reisezentrum Hbf. **Cornelius Schulz-Popitz**

Sa., 7. 4., 13 km: **Ostern in der Lüneburger Heide.** Von Undeloh nach Handeloh. Abfahrt RE Hbf. 7:53 nach Winsen, weiter mit Bus nach Undeloh. HVV-Ring E. Treff: 7:35 Reisezentrum Hbf. **Cornelius Schulz-Popitz**

Sa., 7. 4., 13 km: **Anemonen und Lerchensporn.** Naturkd. Wanderung Bad Oldesloe / Travetal / Forst Kneden / Forst Steinkampholz / Reinfeld. R 10 Hbf. 9:06 nach Bad Oldesloe. Treff: 8:45 Reisezentrum Hbf. HVV-Ring D. **Ingeborg Schuhart, Lothar Rudolph**

Sa., 14. 4., ca. 17 km: „F“ **Schlüsselblumen und Wasservogel.** Rundwanderung. Jersbeker Forst / Barockgarten Jersbek / Kiesgruben / Neuen Teich. R10 Hbf. 8:47 oder 9:17 bis Ahrensburg (an 9:07 / 9:39), weiter 9:43 mit Bus 8110 bis Elmenhorst, Schulstr., dort Treff 10:10. HVV-Ring D. **Rosemarie Toschek**

Mi., 25. 4., 8 km: **Schachblumen.** Hetlingen / Elbdeich / Carl-Zeiss-Station / Kaffeeinkehr. S1 Hbf. 9:19 (vorne einsteigen) bis Wedel, (an 9:59), dort Treff am Bus 589 10:04 bis Hetlingen. HVV-Ring C. **Dr. Günter Laubinger**

Sa., 28. 4., 13 km: Landschaftskundliche **Rundwanderung Fischbeker Holz** Diebeskuhlen / Daerstorfer Forst / Doppelheide / Bornberg / Fischbeker Heide. S3 Hbf. 8:18 bis Neugraben, weiter 8:56 Bus 240 bis Waldfrieden, Wendeschleife, dort Treff 9:10. **Heidrun und Georg Baur**

TERMINE MAI

Mi., 2. 5., ca. 12 km: 4 Std. „F“ **Ornithologische Abendwanderung** im NSG Höltigbaum, R10 Hbf. 17:47 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt, weiter 18:07 Bus 462 bis NSG Höltigbaum. Treff: 18:30 „Haus der Wilden Weiden“, Eichberg 63. **Winfried Schmid**

Fr., 4. 5., 19 km: „F“ **Wasservogel und Nachtigallen.** NSG Reit / Holzshafen / Kaltehofe / Entenwerder / Rothenburgsort. Abkürzung möglich, ggf. Einkehr. S21 Hbf. 8:04 bis Netelnburg, weiter 8:32 Bus 321 bis Allermöhe, Kirche, dort Treff 8:45. **Siegfried Heer**

Sa., 5. 5. ca. 20 km: „F“ **Naturkundl. Rundwanderung** Nahe / Nienwohlder Moor / Sülfeld / Grabauer See. U1 Hbf. Süd 7:45 bis Ochsenzoll (an 8:19), weiter 8:25 Bus 7550 bis Nahe, Wakendorfer Straße. Treff: 9:00 Parkplatz Lidl. HVV-Ring C. **Rosemarie Toschek, Winfried Schmid**

So., 13. 5., 18 km: **NSG Stellmoorer Tunneltal**, Forst Hagen / Bredenbeker Teich / Buckhorn, Abkürzung möglich. U1 Hbf. Süd 7:38 bis Meiendorfer Weg, weiter Bus 24 (Ri. Rahlstedt) 8:16 bis Saseler Str., dort Treff 8:30. **Wolfram Hanoldt**



Ausblick von der Carl Zeiss Station · M. Sommerfeld

Do., 17. 5., 18 km: **Von Wedel bis Mühlenwurth** (Kaffeeinkehr), unterwegs Carl-Zeiss-Station. S1 Hbf. 7:19 bis Wedel, dort Treff 8:00. **Dr. Günter Laubinger**

Sa., 19. 5., 18 km: **Zu den Fischteichen bei Grambek** / unteres Hellbachtal / Mölln. RE Hbf. 8:24 nach Büchen, weiter 9:11 Bus 8830 nach Güster. Treff: 8:05 Reisezentrum Hbf. HVV-Ring E. **Cornelius Schulz-Popitz**

Sa., 19. 5., 18 km: **Frühling in Mittelholstein**, Vogelkundliche Rundwanderung: NSG Brenner Moor / Kloster Nütschau / Schlammersdorf / Alt-Fresenburg. RE Hbf. 8:06 bis Bad Oldesloe, dort Treff 8:35 Ausgang West. HVV-Ring D. **Hans Riesch**

So., 20. 5., ca. 40 km, 5 Std: Naturkundliche **Radtour durch das NSG Höltigbaum**, weiter durch kleinere Dörfer in Stormarn. Treff: 10:00 „Haus der Wilden Weiden“, Am Eichberg 63. **Werner Jansen**

Mi., 23. 5., ca. 20 km: „F“ **Vögel & Orchideen.** Naturkundliche Wanderung Glinder Au / Bille / NSG Boberger Niederung. U2 Hbf. Nord 7:24 bis

Steinfurther Allee. Treff: 7:45 vor dem Bf. **Winfried Schmid**

Do., 31. 5., 15 km: Rundwanderung **NSG Oberalsterniederung bei Rhen.** Schwerpunkt Vögel und Orchideen, Einkehr. U1 Hbf. Süd 7:35 bis Norderstedt Mitte (an 8:15) weiter 8:20 Bus 293 bis Rhen, Wilstedter Str., dort Treff 8:45. HVV-Ring C. **Joachim Haase, Kurt Benitz**

TERMINE JUNI

Sa., 2. 6., ca. 12 km: „F“ **„Spargel essen bei Glantz und Gloria“.** Naturkundliche Rundwanderung Delingsdorf / Bargtheider Moor / „G & G“. R10 Hbf. 8:47 oder 9:17 bis Ahrensburg (an 9:07 / 9:39), weiter 9:43 mit Bus 8110 bis Delingsdorf, Dorfstraße, dort Treff 10:00. HVV-Ring C. Verbindliche Anmeldung (Tischbestellung) bis 31. 5., Tel. 04107 4257 (Sprachbox). **Rosemarie Toschek**

Mi., 6. 6., ca. 12 km, 4 Std: „F“ **Ornithologische Abendwanderung im NSG Höltigbaum.** R10 Hbf. 17:47 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 18:01), weiter 18:07 Bus 462 bis NSG Höltigbaum. Treff: 18:30 „Haus der Wilden Weiden“, Eichberg 63. **Winfried Schmid**

Sa., 9. 6., 15 km: „F“ **Nachtwanderung** im NSG Untere Seeveniederung (Nacht von Sa. auf So.). Ashausener Mühlenbach / Seeve / Steller See / Junkernfeldsee / See im großen Moor / Meckelfeld. Metronom Hbf. 23:33 bis Stelle, Treff am Gleis 12a vor Abfahrt. **Siegfried Heer**

Sa., 9. 6., 15 km: **Das Große Moor bei Nortorf.** Krogaspe / Schülper Moor / Große Moor / Seedorf / Nortorf. RE Hbf. 10:43 nach Neumünster (an 11:31), 11:40 Bus 3230 bis Krogaspe, Hauptstraße Treff: 10:25 Reisezentrum Hbf. **Cornelius Schulz-Popitz**

Mi., 13. 6., 16 km: „F“ **Vogelkundliche Deichwanderung in den Pinneberger Elbmarschen.** Carl Zeiss Vogelstation / Hetlinger Schanzteich / Hohenhorst. Evtl. Kaffeeinkehr. S1 Hbf. 8:19 bis Wedel (an 8:59), dort Treff vor dem Bf. **Siegfried Heer**

DIA-NACHMITTAGE

NABU-Geschäftsstelle, Osterstr. 58 (U2 bis Osterstr., 10 Min. Fußweg). Beginn 15:00. Eintritt frei; um Spenden, auch in Kuchenform, wird jedoch gebeten (Marlies Dittrich / Deert Jacobs).

Sa., 3. 3. 2012: **Vier Jahreszeiten im Duvenstedter Brook.** Krzysztof Wesolowski, langjähriger Leiter des Naturschutz-Infohauses Duvenstedter Brook, berichtet über seine Streifzüge durch die Wildnis der Millionenstadt.

Träume...



...leben.



ENTDECKEN UND SCHÜTZEN SIE DIE NATURSCHÄTZE DIREKT VOR IHRER HAUSTÜR.



Fliegender Edelstein: Der Eisvogel

Der Eisvogel (*Alcedo atthis*) ist sicher einer der schönsten Vögel an unseren Gewässern. Gern wird er als fliegender Diamant oder Edelstein bezeichnet. Der Eisvogel wird auf der „Roten Liste der bedrohten Tiere“ geführt und ist ein anerkannter Indikator für saubere Fließgewässer und Seen. Entdecken Sie auf NABU-TV, was ehrenamtliche Helfer des NABU-Hamburg unternehmen, um dem Eisvogel in unseren Regionen seine Lebensräume zurückzugeben.

» Mehr unter www.nabu-tv.de/de/film/projekt-eisvogel oder hamburg.nabu.de/tiereundpflanzen/eisvogel/



Globetrotter-Ausrüstungs-Experte
Sebastian Dorn

Ausrüstungs-Tipps Tier- und Vogelbeobachtung

Unser Globetrotter Experte Sebastian Dorn ist ein ausgewiesener Naturfreund und auch begeisterter Hobby-Ornitologe. Er empfiehlt vor allem raschelfreie Bekleidung (z. B. gewachste oder wetterfest ausgerüstete Baumwolle wie G 1000 von Fjäll Råven) in Naturtönen, gerade wenn man den Tieren nahe kommen möchte. Mütze oder Hut gerade im Wald nicht vergessen sowie an Mücken- und Insekten-Schutz denken und im offenen Gelände oder an der Küste natürlich auch an den Sonnenschutz.

GLOBETROTTER AUSTRÜSTUNG
Wiesendamm 1, 22305 Hamburg
Telefon: 040/291223, shop-hamburg@globetrotter.de
Montags bis freitags: 10:00–20:00 Uhr
Samstags: 9:00–20:00 Uhr

Globetrotter.de

Ausrüstung

HAMBURG | BERLIN | DRESDEN | FRANKFURT | BONN | KÖLN | MÜNCHEN



Was singt denn da?

Spaziergänge zum Kennenlernen der heimischen Vogelwelt in den Monaten April und Mai 2012

U. Hartmann / NABU

Planten un Blumen

Freitag, 1. Juni um 18:00 Uhr
 Führung: Christa Fischer, Irene Poerschke, Olaf Studt
 Treff: Eingang Fernsehturm

Stellinger Schweiz

Freitag, 11. Mai um 18:00 Uhr
 Führung: Christa Fischer, Olaf Studt
 Treff: HVV Busstopp 181 Hagenbeck Nord-
 eingang

NSG Eppendorfer Moor

jeweils Freitag um 18:00 Uhr
 am 30. März, 13. und 27. April, 18. Mai
 Führung: Irene Poerschke, Olaf Studt, Chri-
 sta Fischer, Hermann Feuchter
 Treff: Ecke Alsterkrugchaussee / Borsteler
 Chaussee, Schautafel des NABU

Bramfelder See / Seebek / Appelhoffweiher

jeweils Freitag um 18:00 Uhr
 am 13., 20. und 27. April
 Führung: NABU-Gruppe Bramfeld / Ohls-
 dorf / Barmbek
 Treff: HVV Busstopp 177 Bramfelder See
 (Endhaltestelle)

Ohlsdorfer Friedhof

a) jeweils Donnerstag um 18:00 Uhr
 am 3. und 24. Mai
 Führung: Thomas Schmidt
 b) jeweils Dienstag um 18:15 Uhr
 am 3. und 17. April, 15. und 29. Mai, 12. und
 26. Juni
 Führung: Uwe Kühn
 Treff: jeweils Haupteingang Friedhof

Alstertal

Mittwoch, 4. April um 18:00 Uhr
 Führung: Manfred Knoll
 Treff: Poppenbüttel HVV Busstopp 178 / 179
 Schulbergredder (Parkplatz Marienhof)

Wittmoor

a) jeweils Samstag um 16:30 Uhr
 am 21. April und 2. Juni
 Führung: Uwe Kühn
 Treff: HVV Busstopp 276 Tannenhof
 b) jeweils Sonntag um 10:00 Uhr
 am 6. und 20. Mai, 3. und 17. Juni
 Führung: Michael Obladen
 Treff: HVV Busstopp 276 Fiersberg

Tangstedter Forst

jeweils Montag um 18:15 Uhr
 am 23. April und 18. Juni
 Führung: Uwe Kühn
 Treff: HVV Busstopp 378 Puckaff /
 Parkplatz Föhrenholt

Wohldorf

jeweils Sonntag um 16:00 Uhr
 am 29. April und 24. Juni
 Führung: Uwe Kühn
 Treff: HVV Busstopp 276 Wohldorf

NSG Wohldorfer Wald

jeweils Donnerstag um 18:30 Uhr
 am 26. April und 31. Mai
 Führung: Uwe Kühn
 Treff: U-Bahnhof Ohlstedt, P+R Parkplatz

Schüberg

jeweils Donnerstag um 18:00 Uhr
 am 19. April, 10. und 24. Mai, 14. Juni
 Führung: Jürgen W. Berg
 Treff: „Haus am Schüberg“, Wulfsdorfer
 Weg 33, Ammersbek

Volksdorfer Teichwiesen

Donnerstag, 12. April um 18:00 Uhr
 Führung: Manfred Knoll
 Treff: vor dem U-Bahnhof Volksdorf

Ahrensburg / Bredenbeker Teich / Forst Hagen

jeweils Donnerstag um 18:00 Uhr
 am 12. und 26. April, 10. und 24. Mai
 Führung: NABU-Gruppe Ahrensburg
 Treff: U-Bahnhof Ahrensburg-West

Dohlen in Ahrensburg

Donnerstag, 19. April um 18:00 Uhr
 Führung: NABU-Gruppe Ahrensburg
 Treff: S-Bahnhof Ahrensburg

NSG Stellmoorer Tunneltal

jeweils Mittwoch um 18:00 Uhr
 am 4., 18. und 25. April, 2., 9. und 30. Mai
 Führung: Wolfram Hanoldt
 Treff: HVV Busstopp 24 Ecke Saseler / Mei-
 endorfer Straße

NSG Höltigbaum

a) jeweils Freitag um 18:00 Uhr
 am 4. Mai und 1. Juni
 Führung: Ulrike Runge, Monika Ohm
 Treff: Ecke Hagenweg / Fattsberg
 b) Donnerstag, 7. Juni um 18:05 Uhr
 Führung: NABU-Gruppe Ahrensburg
 Treff: HVV-Busstopp 269 Dänenweg

Wandse / Berner Au

jeweils Sonntag um 9:00 Uhr
 am 25. März, 15. und 29. April, 20. Mai
 Führung: NABU-Gruppe Wandsbek
 Treff: Schleusenbrücke Kupferdamm

Kaltheofe / Holzhafen / Süßwasserwatt Billwerder Bucht

jeweils Dienstag um 18:00 Uhr
 am 3. und 24. April und 8. Mai
 Führung: Winfried Schmid, Geerd Tafelsky
 Treff: Straßensperre am Kaltheofe-Haupt-
 deich, Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht
 (Buslinien 120, 124, 130 bis Billhorner Deich,
 von dort 10 Minuten Fußweg)

Öjendorfer Park / See / Friedhof

jeweils Freitag um 18:00 Uhr
 am 13. und 27. April, 11. und 25. Mai
 Führung: Winfried Schmid, Geerd Tafelsky
 Treff: NABU-Hütte / Nordseite Öjendorfer
 See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Min.
 Fußweg vom HVV Busstopp 263 Gleiwitzer
 Bogen)

NSG Boberger Niederung

a) jeweils Donnerstag um 10:00 Uhr
 am 29. März, 26. April und 24. Mai
 Sonntag, 17. Juni um 16:00 Uhr
 Führung: Guido Rastig
 Treff: Naturschutz-Infohaus, Boberger
 Furt 50
 b) Mittwoch, 16. Mai um 17:00 Uhr
 Führung: Axel Jahn
 Treff: Kirchenstieg bei der Billwerder
 Kirche



NSG Borghorster Elblandschaft

Mittwoch, 1. Februar um 15:00 Uhr
Führung: Axel Jahn
Treff: HVV Busstopp 120 Borghorst

Geesthacht Waldfriedhof

jeden Mittwoch um 18:30 Uhr
ab 4. April bis 30. Mai
Führung: NABU-Gruppe Geesthacht
Treff: am Parkplatz „Waldfriedhof“

Forst Buchwedel

Freitag, 20. April um 18:00 Uhr
Führung: Dr. Uwe Westphal
Treff: Waldparkplatz Stelle-Kieselshöh, ca. 500 m hinter Gasthaus Kieselshöh an der Kreisstr. 22 Richtung Holtorfslöh, rechte Seite

NSG Untere Seeveniederung

Donnerstag, 26. April um 18:00 Uhr
Führung: Dr. Uwe Westphal
Treff: S-Bahnhof Maschen

Harburg / Stadtpark

a) jeweils Samstag um 17:00 Uhr
am 14. und 28. April, 12. Mai, 9. Juni
Führung: NABU-Gruppe Süd
Treff: HVV-Busstopp 142 Midsommerland
b) Donnerstag, 19. April um 18:00 Uhr
Führung: Dr. Uwe Westphal
Treff: Marmstorf, HVV-Busstopp 145 Zum Jägerfeld

NSG Moorgürtel

jeweils Sonntag um 9:00 Uhr
am 15. April und 13. Mai
Treff: S-Bahnhof Neugraben, Ausgang Nord, am Parkhaus
Samstag, 16. Juni um 8:00 Uhr
Führung: NABU-Gruppe Süd
Treff: S-Bahnhof Fischbek, Ausgang Nord

Georgswerder / NSG Rhee / NSG Norderelbe

Sonntag, 22. April um 9:00 Uhr
Samstag, 19. Mai um 7:45 Uhr
Führung: NABU-Gruppe Süd
Treff: HVV-Busstopp 154 Niedergeorgswerder Deich Süd (ab Bhf Veddel 8:48 bzw. 7:38 Uhr)

Jenischpark

Mittwoch, 2. Mai um 18:00 Uhr
Mittwoch, 23. Mai um 18:00 Uhr
Führung: Ilse Holtz, Dr. Ernst Schaumann
Treff: Eingang Hochrad (Weiße Mauer)

Hirschpark

jeweils Dienstag um 18:00 Uhr
am 3. und 10. April
Führung: Lothar Rudolph
Treff: Mühlenberg / Gätgenstraße (gegenüber Witthüs Teestuben)

Blankeneser Friedhof / Marienhöhe

jeweils Freitag um 18:00 Uhr
am 13. und 27. April, 4. Mai
Führung: Matthias Votel
Treff: HVV Metro-Busstopp 1 Blankeneser Friedhof Haupteingang

Sülldorfer Feldmark

Freitag, 11. Mai um 18:00 Uhr
Länge der Strecke 7 km
Führung: Matthias Votel
Treff: S-Bahnhof Sülldorf

Wedeler Autal

jeweils Sonntag um 9:00 Uhr
am 15. und 22. April, 6. und 20. Mai
Führung: Helga Kohlrausch, Klaus Fliegel
Treff: vor dem S-Bahnhof Wedel

Schenefeld / Düpenau

jeweils Donnerstag um 18:30 Uhr
am 19. April, 10. Mai
Führung: Margrit Meixner
Treff: HVV Metro-Busstopp 2 Schenefeld Rathaus / EKZ

Niendorfer Gehege

Samstag, 24. März um 16:00 Uhr
Freitag, 20. April um 18:00 Uhr
Freitag, 25. Mai um 18:00 Uhr
Führung: Christa Fischer, Irene Poerschke, Olaf Studt, Hermann Feuchter
Treff: Ev. Kirche Niendorfer Markt

Neuer Niendorfer Friedhof

Freitag, 4. Mai um 18:00 Uhr
Führung: Christa Fischer, Olaf Studt, Irene Urbasch
Treff: Ev. Kirche Niendorfer Markt

Niendorf Nord / Ohmoor

jeweils Freitag um 19:00 Uhr
am 13. April, 25. Mai und 29. Juni
Führung: Uwe Kühn
Treff: HVV Metro-Busstopp 24 Keltenweg

Führungen im Rahmen des „Was singt denn da?“-Programms sind kostenlos, Spenden daher stets willkommen:

Konto 1703-203, Postbank, BLZ 200 100 20
Bitte Ferngläser mitbringen. Hunde müssen bitte zuhause bleiben!

Veranstalter: NABU Hamburg e.V., Osterstr. 58, 20259 Hamburg; Tel: (040) 69 70 89-0 und Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt / Naturschutzamt / Staatliche Vogelschutzwarte, Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg; Tel.: (040) 428 40-33 79

Eine chronologische Auflistung des Programms „Was singt denn da?“ erhalten Sie beim NABU Hamburg unter www.NABU-Hamburg.de



Danke für Ihre Spenden!

Vom 16. 10. 2011 bis 15. 1. 2012 spendeten:

Aus Datenschutzgründen
wurden die Namen
für die Veröffentlichung
von NiH im Internet
gelöscht.

Liebe Mitglieder,

vom 16. 10. 2011 bis 15. 1. 2012 sind dem NABU Hamburg 480 neue Mitglieder beigetreten. Sie alle heiße ich hiermit herzlich willkommen. Mit Ihnen unterstützen den NABU Hamburg nun insgesamt 20.845 Mitglieder (Stand 15. 1. 2012).



Wie alle Mitglieder erhalten die „Neuen“ nun auch viermal im Jahr unsere Verbandszeitschrift „Naturschutz in Hamburg“ mit interessanten Artikeln rund um die Arbeit des NABU sowie einem großen Angebot an Führungen und Veranstaltungen. Als Mitglied sparen Sie bares Geld. Denn jetzt erhalten Sie kostenfreien Zutritt zu allen NABU-Infozentren und genießen darüber hinaus ermäßigte Preise bei Führungen und Ausfahrten.

Sind Sie umgezogen? Oder hat sich Ihre Bankverbindung geändert? Rufen Sie mich gerne unter 040 / 69 70 89 11 an. Ich bin telefonisch Dienstag bis Donnerstag von 8.30 – 17.00 Uhr für Sie da. Oder schicken Sie mir eine eMail an knobloch@NABU-Hamburg.de. Ganz schnell und unkompliziert können Sie Änderungen auch online unter www.NABU-Hamburg.de eingeben.

Als Mitglied tragen Sie maßgeblich dazu bei, dass sich der NABU erfolgreich für Mensch und Natur einsetzen kann. Sie verleihen dem Naturschutz mit Ihrer Mitgliedschaft mehr Gewicht.

Viel Spaß im NABU Hamburg
wünscht Ihnen Brigitte Knobloch

Zum Gedenken

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

Aus Datenschutzgründen
wurden die Namen
für die Veröffentlichung
von NiH im Internet
gelöscht.

Außerdem gingen 237 Spenden
unter 25 € in Höhe von
2.057,08 € ein.
Auch hierfür herzlichen Dank!

Spendenkonto 1703-203
Postbank Hamburg
BLZ 200 100 20

Schlüsselübergabe: Neue NABU-Geschäftsstelle

Die NABU-Geschäftsstelle wird noch in diesem Jahr in ein neues Domizil umziehen. Die NABU Umweltstiftung Hamburg kaufte hierfür eine eigene Immobilie in der Klaus-Groth-Straße 21 am Berliner Tor.

Fast auf den Tag genau elf Jahre nach ihrer Gründung konnte die NABU Umweltstiftung Hamburg im November 2011 einen großen Erfolg für sich verbuchen. Nach langem Suchen gelang ihr der Kauf einer eigenen Immobilie, die noch im Laufe dieses Jahres zur neuen Landesgeschäftsstelle des NABU Hamburg umgebaut und entsprechend den Anforderungen an moderne NABU-Geschäftsräume eingerichtet werden soll. Mit der offi-



[M. Bonkwald]

Schlüsselübergabe: (v.l.) Ralf Velten, Rolf Bonkwald (beide Vorstand NABU Umweltstiftung Hamburg), Hermann Lübbers und Irmgard Clausen (Vorbesitzer), Elke Lehmann (Schatzmeisterin im NABU-Vorstand)

Obstschnitt

Erziehung, Pflege, Verjüngung
fachgerecht - zuverlässig

Frühlings- erwachen!

Wir holen Ihren Garten
aus dem Winterschlaf...

Lory Naturgarten

www.lory-naturgarten.de
Tel. fest 040 7529 7397
Tel. mobil 0174 339 7924

heimspiel

...für die Farben
der Natur.

Sie möchten
kreativ, individuell
und gesund leben
und wohnen? Wir
beraten Sie gerne
zu unserem
umfangreichen
Naturbaustoff-
sortiment.

Mordhorst
NACHMIETER GESUCHT!

Kellerbleek 10a
22529 Hamburg
Tel. 040/57 00 79-6
Mo-Fr 9-18 Uhr,
Samstag 9-14 Uhr

ziellen Schlüsselübergabe der Vorbesitzer, Hermann Lübbers und seiner Frau Irmgard Clausen, an die Vertreter der NABU Umweltstiftung Hamburg, Ralf Velten und Rolf Bonkwald, am 15. Dezember 2011 war der Kauf endgültig vollzogen.

Damit erreichte die NABU-eigene Stiftung eines ihrer großen Ziele, das sie sich von Beginn an seit ihrer Gründung im Jahre 2000 gesetzt hatte, nämlich durch Einsparung von Mietkosten für eine NABU-Geschäftsstelle eine finanzielle Unabhängigkeit von extremen Mietpreisentwicklungen zu erreichen. Eine perfekte Geldanlage, so die einhellige Meinung aller Beteiligten aus den Vorständen der Stiftung und des Verbandes sowie der Geschäftsführung.

Die erworbenen Gebäude in der Klaus-Groth-Straße 21 gehören zur ehemaligen Firma Hermann Lübbers GmbH – Fußbodenbeläge Hamburg und eignen sich sowohl von ihrer Lage und Erreichbarkeit (ca. 7 Min. bis S- und U-Bahnstation Berliner Tor) als auch von ihrem Zuschnitt bestens für das neue NABU-Domizil. Hier finden haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter alles, was sie für eine erfolgreiche Naturschutzarbeit benötigen: genügend große und auch in der Anzahl ausreichend Büro-, Tagungs- und Versammlungsräume, Platz für die eigene Geschäftsstelle der Naturschutzjugend, geeigneten Raum für die Vereinsdarstellung und den Besucherempfang, Präsentationsflächen für Sponsoren und nicht zuletzt genügend Lager- und Archivmöglichkeiten.

Übrigens: Irmgard Clausen und Hermann Lübbers waren dem NABU Hamburg auch

schon vor dem Erwerb ihrer Geschäftsräume keine Unbekannten. Als Mitte 2000 der Umbau des ehemaligen Hermann-Kroll-Hauses zur Carl Zeiss Vogelstation in der Wedeler Marsch erfolgte, sponserte das Ehepaar dem NABU Hamburg die Bodenbeläge in der Station. Die Begeisterung der Herrschaften für die Natur bzw. den Naturschutz war es schließlich auch, die NABU Umweltstiftung Hamburg unter mehreren Kaufinteressenten zu bevorzugen. Der NABU bedankte sich mit einer Geschenk-Familienmitgliedschaft. „Vor diesem Hintergrund wird einmal mehr deutlich, warum gute Kontakte zu Sponsoren immens wichtig sind“, sagte Rolf Bonkwald, Vorstandsmitglied der NABU Umweltstiftung Hamburg.

Mit dem Erwerb einer eigenen Immobilie geht für den NABU Hamburg ein Traum in Erfüllung. Nachdem im Juli 1975 in der Bachstraße 81 in Barmbek-Süd eine erste kleine Geschäftsstelle eröffnet worden war, kam im Juni 1986 der Umzug in die wesentlich größeren Räumlichkeiten in der Habichtstraße 125 (Barmbek-Nord). Im Juni 2003 zog die NABU-Geschäftsstelle aus der Habichtstraße in die Osterstraße 58 (Eimsbüttel) um. Der neuerliche Umzug der Verbandszentrale in die Klaus-Groth-Straße 21, der noch in diesem Jahr stattfinden wird, wird aller Wahrscheinlichkeit nach nun der letzte sein. ROLF BONKWALD

NACHMIETER GESUCHT! Der NABU Hamburg sucht jetzt Nachmieter für seine derzeitigen Geschäftsräume im Haus der Zukunft, Osterstraße 58, 20259 Hamburg-Eimsbüttel.
Kontakt: Tobias Hinsch, Tel.: 040 / 69 70 89 22

Personen im NABU: Cornelius Schulz-Popitz

[privat]



in den NABU Hamburg ein und landete bei einer der vielen Wanderungen, die vom ehemaligen „Reisen und Wandern“-Leiter Hans Grube geführt wurde. Später war es schließlich Grubes Nachfolger in diesem Ehrenamt, Siegfried Heer, der ihn erfolgreich ermunterte, selbst aktiver Wanderführer zu werden. Zunächst sprang er noch als Ersatz bei kurzfristigen Absagen anderer Kollegen ein, aber schon bald agierte er als Wanderführer mit eigenen Angeboten.

Auch fast 40 Jahre nach der Gründung der Abteilung „Reisen und Wandern“ als eigenständigem Geschäftsbetrieb des NABU Hamburg erfreut sich dieser Bereich nach wie vor größter Beliebtheit. Die Tatsache, dass das vierteljährlich erscheinende Programm seit dem Gründungsjahr 1973 immer mehr ausgebaut werden konnte, beruht auch darauf, dass sich genügend ehrenamtlich tätige Reise- und Wanderführer zur Verfügung stellen und dafür sorgen, das Programm mit Leben zu erfüllen.

Einer von ihnen ist Cornelius Schulz-Popitz (58). Seit gut zwölf Jahren ist er bereits unermüdlich für „Reisen und Wandern“ im Einsatz und zählt damit zu den tragenden Säulen dieser Einrichtung. Der gebürtige Berliner wuchs in Tübingen auf und ist von Beruf Programmierer. Sein Interesse an Naturbeobachtungen und an der Ornithologie wurde über Veranstaltungen der Volkshochschule geweckt. Folgerichtig trat er 1998

Cornelius Schulz-Popitz kennt sich besonders in seinen „Spezialgebieten“ Nordsee und Wendland aus, ist aber immer sehr darum bemüht, sich und seinen Teilnehmern neue Gebiete zu erschließen. Das macht ihn so wertvoll, denn davon lebt der über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Bereich „Reisen und Wandern“ des NABU Hamburg. Das geht eben nur, weil sich dauerhaft Personen wie er bereiterklären, diese Arbeit ehrenamtlich zu leisten. Wenn Cornelius Schulz-Popitz in seiner Freizeit zufällig einmal nicht „auf NABU-Tour“ ist, dann kocht und backt er, oder er liest – denn das sind seine liebsten Hobbys neben den beschriebenen Aktivitäten. Der NABU sagt Danke schön und wünscht noch viele gesunde und aktive Jahre bei „Reisen und Wandern“.

ROLF BONKWALD

ANZEIGE

www.DR-KOCH-REISEN.de



Ornithologische Reisen

Rumänien - Vogelparadies Donaudelta	11.05.-20.05.
Kappadokien - Königshuhn, Rotflügelgimpel	12.05.-26.05.
Schwarzwald, Rheinauen mit Dr. N. Koch	26.05.-02.06.
Vogelzug am Bosphorus 1- oder 2-wöchig	31.08.-15.09.
Vogelzug Östliche Schwarzmeerküste	15.09.-29.09.
Ungarn - Kraniche und Gänse in der Puszta	26.10.-04.11.

Botanische Reisen

Orchideen in den Abruzzen	19.05.-28.05.
Flora der Westalpen - Val Pellice/Piemont	16.06.-23.06.
Orchideen der Nord-Türkei	16.06.-01.07.

Reisen in Kleingruppen mit fachkundiger Reiseleitung
Infos und kostenlose Reisekataloge: ☎ 0721-151 151

EINE KLASSE FÜR SICH

EL SWAROVISION. FERNGLÄSER MIT ÜBERLEGENER TECHNOLOGIE

So scharf. So kontrastreich. So unerreicht. Die EL SWAROVISION Serie stellt einen Meilenstein in der Fernoptik dar. Jedes Fernglas für sich ist ein Meisterwerk an Präzision und Innovation – für ein tadelloses Ansprechen des Wildes. Dafür bürgt die beste optische Qualität: perfekte Schärfe bis zum Rand, höchste Farbtreue, brillante Farben und 100% Weitwinkelsehfeld auch für Brillenträger. Dank des einzigartigen Durchgriffs liegen die EL SWAROVISION Ferngläser unabhängig von ihrer Größe optimal in der Hand.



BESUCHEN SIE UNS AUF DER „HANSE BIRD“ IN HAMBURG VOM 11. BIS 13. MAI 2012 IM TIERPARK HAGENBECK

SEE THE UNSEEN
WWW.SWAROVSKIOPTIK.COM

SWAROVSKI OPTIK VERTRIEBS GMBH
Tel. 08031/400780
info@swarovskioptik.de
facebook.com/swarovskioptik



Neues Konzept für Vorträge im Hamburg-Haus

„Mit dem Dia-Vortrag von Laszlo Klein am 13. 12. 2011 über Naturbeobachtungen im peruanischen Regenwald geht eine jahrzehntelange Tradition zu Ende. Der NABU Hamburg als Veranstalter hat beschlossen, die einstmalig so beliebte Vortragsreihe im Hamburg-Haus Eimsbüttel wegen stetig rückläufiger Besucherzahlen zum Ende des Jahres 2011 auslaufen zu lassen“, so schrieb Günther Helm, bis Ende 2011 Koordinator der NABU-Vorträge im Hamburg-Haus, in der letzten Ausgabe von „Naturschutz in Hamburg“. Interessierte brauchen dennoch nicht traurig zu sein: Denn stattdessen soll es zukünftig mit einem neuen Konzept weitergehen. Nach dem Motto „Weniger ist mehr“ werden ab 2012 nur noch ein bis zwei Vorträge zu bestimmten Themen stattfinden, die dafür ein deutlich größeres Angebot an begleitenden Informationen für die Besucher bieten sollen, zum Beispiel in Form von themenbezogenen vertiefenden Informationen, Büchern und Prospekten.

Von der Art her soll es in etwa so laufen wie bei der Veranstaltung am 8. November 2011, bei der der NABU Hamburg gemeinsam mit

den Firmen POLARKREUZFAHRTEN und ZEISS einen hochinteressanten und sehr gut besuchten Vortrags- und Informationsabend zum Thema „Naturerleben auf arktischen und antarktischen Kreuzfahrten“ organisiert hatte. Neben dem Genuss wunderbarer Fotos von Landschaften, Vögeln sowie anderen Tieren und Pflanzen der arktischen und antarktischen Regionen erhielten die Gäste umfangreiche Informationen über Reisen und Möglichkeiten der optimalen Tierbeobachtung in diesen Regionen.

Aufgrund der positiven Resonanz auf diese Veranstaltung sieht sich der NABU Hamburg bestätigt, den richtigen Weg eingeschlagen zu haben und wird dieses neue Konzept weiterentwickeln. Der nächste Themenabend steht auch bereits fest: Es ist der 30. Oktober 2012. Diesmal geht's um eine Reise mit dem NABU Hamburg und POLARKREUZFAHRTEN nach Spitzbergen, die Mitte 2013 stattfinden wird. Freuen Sie sich schon jetzt auf viel Informatives und tolle Bilder aus einer fantastischen arktischen Natur.

ROLF BONKWALD

Foto-Touren neu im Angebot

Gemeinsam mit Fotosummit.com, unserem neuen Partner für professionelle Fotoworkshops, Fotoreisen und Fototouren, bietet der NABU Hamburg erstmalig Fotoworkshops in besonders sehenswerten Naturschutzgebieten an. Damit wird das umfangreiche Veranstaltungsprogramm 2012 durch weitere attraktive Angebote ergänzt.



(A. Wiernann)

Begleitend zu den Fotoworkshops werden hauptamtliche NABU-Mitarbeiter und ehrenamtliche Gebietsbetreuer/innen die Besonderheiten von Fauna und Flora vorstellen. Themen sind beispielsweise die eindrucksvolle Balz der Vögel oder der Vogelzug in der Wedeler Marsch oder im Duvenstedter Brook und vieles mehr. Erweitert werden diese Angebote durch Fotoworkshops mit Profi-Fotografen von Fotosummit.com. Die Kurse sind für Anfänger bis hin zum fortgeschrittenen Fotografen ausgelegt.

Die Workshops konzentrieren sich auf die Fotografie sowohl der besonderen Landschaften als auch der dort lebenden Tierarten. Die Teilnehmer setzen das in der Theorie Gelernte anschließend in die Praxis um und werden dabei individuell von Profi-Fotografen unterstützt. Ganz nach dem Motto: Mit dem NABU die Natur erleben – und mit Fotosummit.com besser fotografieren.

N Das komplette Angebot ist im aktuellen NABU-Veranstaltungskalender 2012 zu finden.

ANZEIGE

SPITZBERGEN MIT HÖCHSTEM ERLEBNISWERT

VIER DEUTSCHSPRACHIGE EXPEDITIONEN IM JULI UND AUGUST 2012:
ENTDECKEN, INNEHALTEN, STAUNEN.

KATALOGE & BERATUNG: 05036 / 568 99 99
WWW.POLAR-KREUZFAHRTEN.DE



POLAR
KREUZFAHRTEN

Hanse-Umweltpreis: Ein Sieg für die Umwelt

Zum 17. Mal wurde die Verleihung des Hanse-Umweltpreises gefeiert, zum zweiten Mal in der Filiale von Globetrotter Ausrüstung in Barmbek. 33 Bewerber kamen, dazu noch die Jury und Medienvertreter. In gewohnt charmanter Weise gab Schirmherrin Dagmar Berghoff die Gewinner bekannt (s. NiH 4/11): Der 1. Preis ging an Frank Rettmer, der 2. Preis an die Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschule in Ahrensburg und der 3. Preis an die Klasse 8a der Stadtteilschule Stellingen. Am Ende waren sich alle einig: Die Verleihung des Hanse-Umweltpreises 2011 war nicht nur eine gelungene Veranstaltung aus Sicht der Gäste, sondern auch ein Sieg für die Umwelt insgesamt. BQ



M Bewerben Sie sich jetzt für den Hanse-Umweltpreis 2012! Ein Teilnahmeformular gibt es unter www.NABU-Hamburg.de/hanseumweltpreis und in einem Faltblatt, das beim NABU Hamburg, Osterstr. 58, 20259 Hamburg, Tel.: 040 / 69 70 89 0, eMail: hanseumweltpreis@NABU-Hamburg.de, erhältlich ist (Öffnungszeiten des Infozentrums Osterstraße:

Mo bis Do 14 bis 17 Uhr). **Bewerbungsschluss ist der 30. September 2012.** Der Preis, gestiftet von Globetrotter Ausrüstung, ist mit insgesamt 6.000,- € dotiert.

Die Preisträger/innen, die Jury und Umweltsenatorin Jutta Blankau (2. v. l.) bei der Verleihung des Hanse-Umweltpreises 2011. [M. Bonkwald]

Ein Nachlass voller Leben

Der Naturschutzbund (NABU) Hamburg setzt sich für den Erhalt seltener Tiere und Pflanzen ein. Dazu kauft er wichtige Flächen, legt neue Lebensräume an und kümmert sich um besonders gefährdete Arten wie den Weißstorch oder den Kranich.

Möglich machen dies auch die Menschen, die sich für die Natur eingesetzt haben – noch über den Tod hinaus. Indem sie den NABU Hamburg in ihrem Testament berücksichtigt haben.

Wenn auch Sie die Arbeit des Hamburger NABU-Landesverbandes mit Ihrem Vermächtnis unterstützen möchten, so sollten Sie dies ausdrücklich in ihrem Testament erwähnen.



Gerne beraten wir Sie ausführlich:
 Tobias Hinsch, Landesgeschäftsführer
 Tel.: (040) 69 70 89 22 · hinsch@NABU-Hamburg.de

NABU Hamburg jetzt mit eigenem Internet-TV

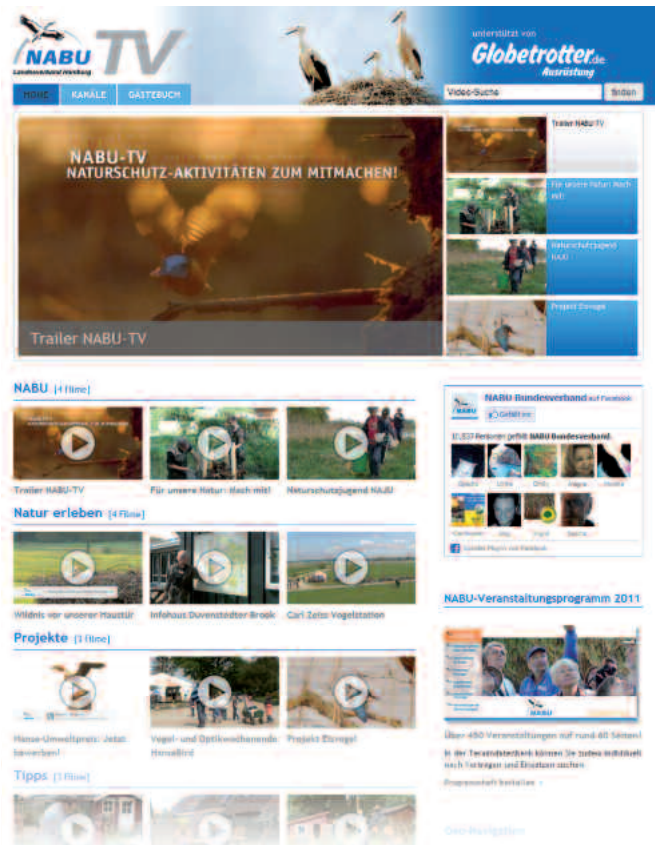
In 14 Filmen berichtet der NABU-Landesverband Hamburg im Internet über seine Infozentren, sein Angebot zum Natur Erleben und seine Veranstaltungen. Ergänzt wird dieses Angebot durch Beiträge über Naturschutzprojekte und NABU-Tipps. Weitere Beiträge sollen folgen.

„Unser Ziel ist es, mit bewegten und bewegenden Bildern im NABU-TV für den Naturschutz zu werben“, erklärt Alexander Porschke, Vorsitzender des NABU Hamburg, das Ziel. „Wir haben damit unser bisher schon interessantes und informatives Angebot im Internet um einen innovativen und unterhaltsamen Aspekt ergänzt. Damit möchten wir die Zuschauer motivieren, mit uns für die Natur aktiv zu werden.“ Schon vor der Teilnahme an einer NABU-Veranstaltung oder einem Arbeitseinsatz können sich Interessierte jetzt darüber informieren, wie solche Einsätze ablaufen. Porschke: „Wer in den Beiträgen sieht und hört, wie viel Spaß den Teilnehmern die Naturschutzarbeit macht, bekommt viel eher Lust selbst mitzumachen.“

Thomas Witt von der Agentur Moving Adventures Medien GmbH, die die Beiträge produziert hat, erläutert das Filmkonzept: „Die Beiträge sollen vor allem ein authentisches Bild von der Arbeit und dem Engagement der NABU-Mitglieder zeigen. Deshalb kommen die Teilnehmer von NABU-Veranstaltungen und die Naturschützer des Verbandes selbst zu Wort. Denn sie können am besten, zum Teil sehr emotional, aus ihrer eigenen Erfahrung berichten.“

Finanziert hat das Projekt die Firma Globetrotter Ausrüstung. Fabian Nendza, bei Globetrotter zuständig für Corporate Social Responsibility, sagt dazu: „Um den Naturschutz voranzubringen, fördern wir gerne innovative Projekte wie dieses. Damit erhoffen auch wir uns einen größeren Zuspruch für die Arbeit des NABU.“ Für die Zukunft ist eine weitere Zusammenarbeit geplant. „Nachhaltigkeit ist für uns keine Worthülse, ganz im Gegenteil: Wenn wir erst einmal ein Projekt angeschoben haben, bleiben wir auch in Zukunft dran, um die Weiterentwicklung zu gewährleisten“, verspricht Nendza. Filmsequenzen vom Eisvogel hat freundlicherweise die Firma Coraxfilm zur Verfügung gestellt.

BQ



Die Filme von rund fünf Minuten Länge sind sowohl unter www.NABU-TV.de, einem Subchannel von 4-Seasons.TV, zu sehen als auch themenbezogen auf der Website des NABU Hamburg, www.NABU-Hamburg.de.

Maria Bonkwald nahm von den Haspa-Mitarbeitern Thomas Brümmerstedt (li.) und Joachim Ewald für den NABU das Sparbuch entgegen.

[NABU-Archiv]

wald, stellvertretende Geschäftsführerin des NABU Hamburg. „Denn unsere Betreuungsgebiete müssen regelmäßig gepflegt werden, um sie zu Naturjuwelen weiterentwickeln zu können. Da kommt der ‚Geldsegen‘ von der Haspa für das nötige Arbeitsgerät gerade recht.“

Sparen, Gewinnen und Gutes tun – diese Kombination steht bei den Hamburgern nach wie vor hoch im Kurs. Rund 130.000 Haspa-Kunden spielen jeden Monat ein oder mehrere Lose. Das Lotteriesparen der Haspa gibt Spar-Lose für je fünf Euro aus. Hiervon werden vier Euro vom Loskäufer gespart, 75 Cent werden für die Lotterie eingesetzt und 25 Cent fließen gemeinnützigen Vorhaben, wie denen des NABU, zu. Davon profitieren nun unmittelbar unsere heimischen Tiere und Pflanzen! BQ



Wie schon in den vielen Jahren zuvor hat die Hamburger Sparkasse (Haspa) den NABU auch 2011 mit Mitteln aus dem Lotteriesparen unterstützt. Damit konnte der Verband Ar-

beitsgeräte für seine Pflegeeinsätze in Hamburger Naturschutzgebieten anschaffen.

„Das ist eine tolle Unterstützung unserer wichtigsten Aufgaben“, freut sich Maria Bonk-

Hilfsmaßnahmen für Rotbauchunke und Eisvogel

Mehrere Maßnahmen, die schwerpunktmäßig dem Schutz der vom Aussterben bedrohten Rotbauchunke dienen, konnte der NABU Hamburg im vergangenen Jahr dank der finanziellen Förderung durch die Hanns R. Neumann Stiftung realisieren. So wurden in den Pevestorfer Wiesen Ende Oktober 2011 mehrere Senken vertieft. Ziel dieser Maßnahmen ist es, das bei Frühjahrs-Hochwasserständen der Elbe binnendeichs an die Oberfläche tretende Grundwasser, das sogenannte Qualmwasser, länger in der Fläche halten zu können. Diese temporären, das heißt regelmäßig austrocknenden Gewässer sind ideale



Vertiefung einer Senke als Laichhabitat für Rotbauchunken und andere Amphibien [O. Schuhmacher]

Laichgewässer für die Rotbauchunke und weitere Amphibienarten, da sie nicht dauerhaft von Fischen besiedelt werden können. Ein zu frühes Austrocknen bedeutete allerdings häufig den Verlust des Laiches oder der Kaulquappen.

Der anfallende Bodenaushub der großen Senke (Foto oben) wurde wegen seiner guten

Eignung mit nicht zu sandigem Substrat in Absprache mit der Biosphärenreservatsverwaltung für die Anlage einer Steilwand verwendet. Hier können Uferschwalben und auch der Eisvogel ihre Brutröhren anlegen. So profitieren Amphibien und Vögel gleichermaßen von den Biotopgestaltungsmaßnahmen in der Elbtalaue.

OLIVER SCHUHMACHER



Rotbauchunke [O. Klose / NABU]

Beobachtungstipp Wedeler Marsch: Die Graugans



[A. Wiermann]

In der Wedeler Marsch können außerhalb der Brutzeit Graugänse in großer Anzahl beobachtet werden, denn hier befindet sich ein bedeutendes Rastgebiet für diese Art, die die Stammform unserer Hausgänse ist. Tausende Gänse äßen dann auf den saftigen Wiesen hinter dem Deich. Im Frühjahr allerdings sind die Bestände nur sehr gering und bestehen in der Regel aus den hiesigen Brutvögeln sowie eini-

gen Nichtbrütern. Zwei bis sieben Paare brüten am Teich bei der Carl Zeiss Vogelstation, meist in der Nachbarschaft von Kanada- und Nilgänsen. Bereits im März beginnen die Graugänse mit der Brut. Sie legen ihre Nester auf

den grasigen Inseln an. Bei Gänsen brüten nur die Weibchen, während die Ganter ihre Partnerin bewachen. Gänse leben in monogamer Dauerehe und führen, im Gegensatz zu den Enten, ihre Küken gemeinsam. Nach 27 bis 29 Tagen schlüpfen meist vier bis sechs Küken, die nach zwei Monaten flügge werden. Während dieser Führungszeit mausern die Altvögel und sind für einige Wochen flugunfähig. Gemeinsam wandert die Familie nach dem Flüggewerden der Küken umher und trennt sich erst im darauffolgenden Jahr kurz vor der Brutzeit. Im Familienverband lernen die jungen Gänse Rastplätze und Winterquartiere kennen. Manche Graugänse ziehen bis nach Südspanien, die meisten Tiere jedoch bleiben näher an den Brutgebieten.

MARCO SOMMERFELD

Veranstaltungs- und Partyservice mit Produkten aus ökologischem Anbau
 Glühbirnen-Lieferung - Buchenmoos - Tel 040-644 02 30 - Fax 040-23 51 75 02
 Hamburg - Lagerstraße 11 - Halle H
 www.tafelfreuden-partyservice.de

Die Erdkröte – Lurch des Jahres 2012

Die AG Feldherpetologie und Artenschutz in der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie (Amphibien- und Reptilienkunde) und Terrarienkunde hat die Erdkröte zum Lurch des Jahres gewählt. Obwohl auch in Hamburg noch weit verbreitet, ist sie wie ihre Verwandten vielen Gefährdungen ausgesetzt. Von Schutzmaßnahmen für Erdkröten profitieren auch viele andere Tiere, von Amphibien über Ringelnattern und Libellen bis zum seltenen Eisvogel.



Erdkrötenpaar [A. Wiermann]

Bei flüchtiger Betrachtung ähnelt die Erdkröte einem Grasfrosch. Im Gegensatz zu diesem hat sie aber eine warzige Haut und ist meist plumper und phlegmatischer als die sprunggewaltigen Frösche. Mit einer Länge von neun bis elf Zentimetern ist die Erdkröte die größte und auch die häufigste einheimische Krötenart. Im Frühjahr kann man in milden, feuchten Nächten auffällige Laichwanderungen beobachten. Dabei wandern die Tiere oft zu Tausenden manchmal mehrere Kilometer weit von ihren Winterquartieren in Wäldern oder Gärten zu ihrem Geburtswasser. Viele Männchen lassen sich dabei huckepack von den Weibchen tragen. In dieser Zeit umklammern sie alles, was etwa so groß ist wie sie selber und sich bewegt. Im Frühjahr 2011 konn-

ten während der Amphibienwanderung am Falkensteiner Ufer in Blankenese bis zu 5000 Erdkröten erfasst werden – die bisher größte bekannte Population im Raum Hamburg. Ende März bis Anfang April legen die Weibchen bis zu fünf Meter lange Laichschnüre, die jeweils mehrere Tausend Eier enthalten, in zwei bis vier Reihen zwischen Halmen und Wasserpflanzen aufgespannt ab. Die meiste Zeit des Jahres verbringt die Erdkröte an Land. Sie bevorzugt Waldgebiete und Gehölze, kommt aber auch auf Feldern und Wiesen, in Gärten und Parks vor. Tagsüber verbirgt sie sich im Laub oder unter modernem Holz, nachts geht sie auf die Jagd nach Nachtschnecken, Würmern und anderen Kleintieren.

Großes Amphibienfest für Kinder

Am 20. Mai 2012 von 10 – 16 Uhr lädt die NABU-Fachgruppe für Amphibien- und Reptilienschutz zum großen Hamburger Amphibienfest für Kinder im Wildgehege im Forst Klövensteen ein. Tümpel-Exkursionen, Infostände, Amphibienquiz und Froscholympiade sowie die Vorstellung von Amphibienschutzprojekten sind nur einige der attraktiven Angebote. Mit dabei sind u. a. die NAJU-Gruppe Sülldorf, das NABU-Fuchsmobil, das Jugendzentrum Kiebitz, das Zentrum für Schulbiologie und Umweltbildung und die AG Falkensteiner Ufer. Außerdem gibt es Snacks, Getränke und eine Kräutertheke.

Seit vielen Jahren bemühen sich Naturschützer, die Amphibien auf ihren Wanderungen vor dem tödlichen Autoverkehr zu schützen, wenn sie dabei Straßen überqueren müssen. An bekannten Wanderrouten werden daher Schutzzäune errichtet. Wenn die Tiere daran entlang laufen, fallen sie in eingegrabene Eimer und werden von den Naturschützern auf die andere Straßenseite getragen. Solche Aktionen organisiert der NABU in jedem Frühjahr. Die Naturschützer setzen sich an besonders gefährdeten Routen für Tunnelsysteme ein, durch die Kröten und andere Kleintiere unbeschadet die Straße unterqueren können.

THOMAS JENKEL

Wer Interesse hat, beim Amphibienschutz mitzuarbeiten, ist bei der Fachgruppe für Amphibien- und Reptilienschutz im NABU Hamburg herzlich willkommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Fachgruppe trifft sich jeden 4. Mittwoch im Monat ab 19 Uhr im Seminarraum der NABU-Geschäftsstelle, Wiesenstr. 7 – 9 in HH-Eimsbüttel. Kontakt: Thomas Jenkel, Email: thomas.jenkel59@web.de, Tel.: 040 / 21 98 82 51

ANZEIGEN

Drucken · Kopieren · Scannen · Faxen · Büromöbel
Dokumentenmanagement · Output-Analyse

SHARP | LEXMARK | RISO | brother | OKI | UTAX

Wir sind seit über 25 Jahren kompetenter Ansprechpartner für Planung, Beschaffung und Durchführung rund ums Büro und arbeiten ausschließlich mit namhaften Herstellern zusammen.



**Diringer
Jakubowski** Büro-Dialog-
Systeme

Diringer Jakubowski & Co. GmbH

Klaus-Groth-Straße 92 · 20535 Hamburg
Tel.: 040 / 251 940 - 0 · Fax: 040 / 251 940 - 40
info@diringer-jakubowski.de
www.diringer-jakubowski.de

Full Service im Bereich der Printmedien

- Offsetdruck
- Verarbeitung
- Lettershop
- Buchdruck
- Buchbinderische
- Lagerhaltung
- Andruck-Service
- Weiterverarbeitung
- Versand
- Veredelung

Ihre Privat- und Geschäftsdrucksachen,
Ihre Werbung

...und *Naturschutz in Hamburg*



MAXSIEMEN KG
DRUCKEREI UND VERLAG

Rahlstedter Straße 169 · 22143 Hamburg
Tel. (040) 675 621-0 · Telefax (040) 675 621-15
info@siemendruck.de · www.siemendruck.de

Vögel in Hamburg und Umgebung – Herbst und Winter 2011

Im Oktober 2011 wurden in ganz Hamburg auffallende Zugbewegungen von Weißwangengänsen beobachtet. Die Nilgänse sind weiterhin auf dem Vormarsch: Auf dem Hetlinger Schanzsand/PI wurden 106 Ind. gesichtet. Auch die Zahl der Silberreiher stieg weiter an, maximal wurden 75 Ind. in der Wedeler Marsch/PI (27. 10.) gesichtet. Der 12. Oktober war ein Tag mit spektakulärem Greifvogelzug, als insgesamt 300 Mäusebussarde mit Truppstärken von bis zu 67 Ind. in der Wedeler Marsch/PI beobachtet wurden. Den ganzen Monat wurden Kranichzugbewegungen registriert. Eine herausragende Höchstzahl von 8.500 Ind. wurde in Krabbenkamp/OD am 13. 10. dokumentiert. Am Schlafplatz in Neuland wurden 18.000 Stare (30. 9.) und 18 Graureiher gezählt. Seltenheiten und Gefangenschaftsflüchtlinge: In der Wedeler Marsch/PI wurde am 14. 10. ein Kronenkranich gesichtet. Es ist wohl davon auszugehen, dass es sich hierbei um einen Zoo-flüchtling handelt. Im Mühlenberger Loch rastete eine Rostgans (29. 9.). Ein Prachttaucher hatte sich am 27. 10. an die Staustufe Geesthacht/RZ verirrt. Folgende seltene Möwen sind erwähnenswert: eine Mittelmeermöwe (28. 9.) auf dem Kleinen Brook /Allermöhe, drei Steppenmöwen (2. 10.) an der Elbe bei Altona, zwei Steppenmöwen (12. 10.) in der Winsener Marsch/WL und eine an der Kleinen Alster. Hochseevögel verirren sich meist nur nach Stürmen nach Hamburg. So konnte eine Schmarotzerraubmöwe am 4. 10. bei Fährmannssand/PI beobachtet werden. Eine Spatelraubmöwe (27. 10.) wurde bei Grünendeich/STD und eine Skua (8. 10.) in der Wedeler Marsch/PI registriert.

Auf die Oktoberstürme folgte ein ruhiger November mit überdurchschnittlich warmen und trockenen Wetterlagen. Am 20. November fütterte noch ein Haubentaucher seine beiden großen Jungen am Bramfelder See. Anfang November erreichten die Gänserastzahlen erste Höchstwerte: 12.700 Weißwangengänse (8. 11.) in der Haseldorfer Marsch/PI, 1.970 Tundrasaatgänse in der Winsener Marsch/WL und 2.980 Blässgänse (18. 11.) in Moorburg. Größere Anzahlen wurden gemeldet bei Wacholderdrosseln mit 2.500 Ind. (4. 11.) im Junkernfeld/WL, 170 Girlitze (19. 11.) in Moorburg, 130 Fichtenkreuzschnäbel (31.

10.) bei Krabbenkamp/OD und 300 Grünfinken (3. 11.) in der Winsener Marsch. Eine letzte Rauchschnalbe zog völlig verspätet am 24. 11. in Halstenbek/PI gen SW. Wie in den Vorjahren fand sich auch wieder eine Wasseramsel an der Bille am Wehr bei Aumühle/RZ (14. 11.) ein, und 15 Berghänflinge (24. 11.) nächtigten traditionell an der Fassade des Hamburger Rathauses. Am 31. 10. rasteten 3 Trauerenten



Die Wasseramsel ist ein seltener, aber regelmäßiger Wintergast im Hamburger Raum. [NABU/Tom Dove]

auf dem Öjendorfer See, und bei Bishorst/PI hielt sich am 27. 10. eine Rohrdommel auf. Vielleicht noch als Folge der Oktoberstürme flog am 11. 11. eine Spatelraubmöwe über der Elbe bei Pagensand/PI, eine junge Dreizehenmöwe mit verletztem Flügel war am 26. 11. an der Kleientnahmestelle in der Wedeler Marsch/PI. In einen Obstgarten in Haseldorf/PI hatte sich ein Ziegenmelker (3. 10.) verflogen. Zu erwähnen ist noch ein Grauspecht (8. 11.), wieder im Duvenstedter Brook, bemerkenswert auch eine Spornammer am 13. 11. in der Wedeler Marsch/PI.

Auf den trockenen November folgte ein feuchter und milder Dezember mit durchschnittlich 3° C über dem langjährigen Mittel.

Aufgrund der frühlinghaften Temperaturen war bei einigen Standvögeln schon Balzverhalten zu beobachten; Amseln sangen vereinzelt, Kohlmeisen bauten Nester und Saatkrähen saßen schon mal in ihren alten Horsten. Blässgänse brachen schon z. T. nach Osten auf, aber am 24. 12. rasteten noch 1.200 Ind. im Friesenwerder Moor/WL. Das Mühlenberger Loch bietet weiterhin Nahrungsflächen für die meisten Krickenten, am 12. 12. wurden dort 2.360 Ind. gezählt. Im Dezember rasteten im Berichtsgebiet noch neun Limikolenarten, darunter ein Austernfischer (17./22. 12., Wedeler Marsch/PI), 85 Goldregenpfeifer in der Alsterniederung/SE (8. 12.) und eine Zwergschnepfe am 29. 12. in der Feldmark bei Rellingen/PI. Im Elbtal verweilten immer noch einzelne verdriftete Dreizehenmöwen, so z.B. 3 Ind. bei Pagensand/PI (12. 12.). Bemerkenswerte Singvogelbeobachtungen waren ein Zilpzalp am 11. 12. in Blankenese, eine Mönchsgrasmücke in Wellingsbüttel (18./ 24. 12.) und 5 Seidenschwänze am 21. 12. in Bramfeld. Nur wenige Waldohreulen-Schlafplätze wurden bisher gefunden: Am 28. 12. im Duvenstedter Brook (4 Ind.) und bei Estebüchje/STD (5 Ind.); je ein Ind. im Stadtpark (2. 12.) und beim AK Eilbek (27. 12.). Im Hamburger Raum eher

selten zu beobachtende Arten waren Ende des Jahres je eine Ringelgans in der Alsterniederung/SE (15. 12.) und in der Winsener Marsch/WL (21. 12.) sowie eine Kurzschnabelgans im Grünland von Groß Moor/WL bzw. Neuland (21. 12., 28. 12.). Am 20. 12. wurden im Holzshafen und auf der Außenalster jeweils 2 Samtenten gesehen. Am bekannten Platz am Öjendorfer See verließ eine Rohrdommel am 11. und 17. 12. kurzfristig den Schilfbereich.

HEINKE & RONALD MULSOW/ALEXANDER MITSCHKE

N Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg, Hans-Hermann Geißler, Tel. 040 / 60 49 405, info@Ornithologie-Hamburg.de, Homepage: www.ornithologie-hamburg.de.

ANZEIGE



Bergstedter Markt 1 • D-22395 Hamburg
Tel. 040 - 601 06 80
Fax 040 - 601 06 88
info@biotop-hamburg.de

www.biotop-hamburg.de

• Gartengestaltung • Teichbau • Naturspielplätze • Baumpflege •

Stunde der Wintervögel: Wieder ein voller Erfolg!

Auch wenn sich das Wetter nicht nach Winter anfühlte, haben wieder viele Vogelfreunde bei der zweiten Auflage der bundesweiten NABU-Aktion „Stunde der Wintervögel“ vom 6. bis 8. Januar mitgemacht und die Beobachtungsergebnisse aus ihrem Garten oder vom Balkon dem NABU gemeldet. In Hamburg beteiligten sich an der Zählung 622 Naturfreunde, die insgesamt 13.531 Vögel sichteten.



Oben: Stieglitz [Uschi Dreieucker / pixelio.de]

Links: Haubenmeise. [F. Derer]

Sie werden im Frühjahr im Vorteil sein, weil sie sich die besten Nistplätze sichern können.“

Typische Wintergäste wie Wacholderdrossel, Erlenzeisig und Bergfink wurden bei der „Stunde der Wintervögel“ dagegen kaum beobachtet. Das ist jedoch kein Grund zur Sorge – im Gegenteil: Diese Tiere profitieren von dem milden Winterwetter. Sie finden ausreichend Nahrung in der freien Landschaft und sind nicht auf das zusätzliche Angebot in Futterhäuschen und die wärmeren Temperaturen in der Stadt angewiesen.

Die Ergebnisse entsprechen zwar nicht wissenschaftlichen Standards, aber sie geben wertvolle Einblicke in den Zustand der heimischen Vogelbestände und zeigen Tendenzen auf. Darüber hinaus gelingt es mit dieser Aktion, Menschen für die Vögel und die Natur zu begeistern – eine Voraussetzung dafür, sich auch für deren Schutz einzusetzen.

ILKA BODMANN

N Alle Vogelbegeisterten können sich schon auf die Fortsetzung der Vogelzählung freuen. Vom 11. bis 13. Mai 2012 wird die „Stunde der Gartenvögel“ stattfinden. Weitere Informationen und Meldebogen in diesem Heft auf Seite 11.



Auf den vorderen Plätzen ergeben sich kaum Veränderungen im Vergleich zur Vorjahreszählung. Die Kohlmeise ist der meistgesehene Gast in Hamburger Gärten, gefolgt von Amsel, Blaumeise, Rabenkrähe und Haussperling. Sie alle zählen zu den häufigen Brutvögeln in Hamburg. Marco Sommerfeld, Ornithologe beim NABU Hamburg, zeigt sich erleichtert, dass der Haussperling, auch bekannt als Spatz, seinen 5. Platz vom Vorjahr verteidigen konnte: „Der Haussperling hat in den vergangenen Jahren in vielen Hamburger Stadtteilen erhebliche Verluste hinnehmen müssen. Durch energetische Sanierungen werden an Gebäuden Ritzen und Mauerlöcher geschlossen, die der Haussperling und auch andere Tiere wie Fledermäuse dringend als Nistplatz

benötigen.“ Einen Tipp, wie Spatz und Fledermaus weiterhin Tür an Tür mit den Menschen leben können, gibt Marco Sommerfeld gleich mit: „Das Anbringen von Nisthilfen und Wohnhöhlen ist eine gute Alternative und hilft, Gebäude als Lebensräume zu erhalten.“

Neben den bekannten Vogelarten wurden auch ungewöhnliche Wintergäste gesichtet, wie Singdrossel, Mönchsgrasmücke und Zilpzalp, die eigentlich erst im Frühjahr aus ihren Winterquartieren im Süden zurückkehren. Für den NABU ist dies eine Auswirkung der Klimaveränderung. „Diese Vögel überwintern eigentlich im Mittelmeerraum“, erläutert Marco Sommerfeld. „Im Zuge der Klimaveränderung versuchen seit Jahren vereinzelte Tiere in milden Wintern bei uns zu bleiben.

ANZEIGE

Natur-Erlebnis-Wochenenden am Leuchtturm Westerhever

- Faszinierende Zugvögel und ihre Rastgebiete im Wattenmeer kennen lernen
- Fahrradtouren zu interessanten See- und Wiesenvogelbrutgebieten
- Foto-, Mal- und "Land-Art"-Kurse im Weltnaturerbegebiet

Entdecken Sie auf ganz individuelle Weise das Wattenmeer am Nationalpark-Seminarhaus am Leuchtturm.



Programm auf www.schutzstation-wattenmeer.de oder bei
Schutzstation Wattenmeer
Hafenstr. 3, 25813 Husum
info@schutzstation-wattenmeer.de
Tel. 04841-668552
Fax 04841-668539



Lindenhof und Lindenkrug
Ingrid und Wolf Schmitke
Fährstr. 30 / 29478 Hühbeck
Tel. 0 58 46 - 15 05
Fax: 0 58 46 - 97 91 75

Unsere Häuser liegen im Biosphärenreservat Mittlere Elbe am Fuß des bewaldeten Hühbecks.

Lindenkrug im DZ 22 € im EZ 27 €	Lindenhof im DZ 27-29 € im EZ 34-37 €
--	---

Preise pro Person / ÜP

Ruhe und Erholung
inmitten der vielfältigen
Natur der Elbtalau

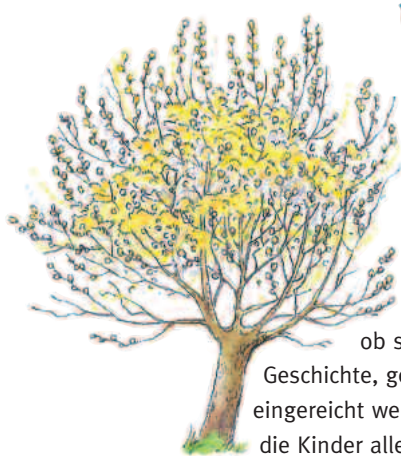
PEVESTORF AN DER ELBE www.lindenhofundkrug.de



Mit dem **bundesweiten Wettbewerb „Erlebter Frühling“** lädt die NAJU Kinder bis zu zwölf Jahren ein, die ersten Frühlingsboten vor der eigenen Haustür zu entdecken. Wie? Ganz einfach: Die Forschermaterialien in den Rucksack gestopft und – raus aus dem Haus, rein in die Natur! In diesem Jahr dreht sich alles um die Honigbiene, die Zwergfledermaus, die Salweide und den Vogel des Jahres 2012 des NABU, die Dohle.



ERLEBT ER FRÜHLING 2012 Wettbewerb für kleine Naturforscher



Die Jury ist neugierig auf die Erlebnisse der Frühlingsforscher, egal ob sie als Foto, Film, Geschichte, gebastelt oder gemalt eingereicht werden. Mitmachen können die Kinder allein oder in einer Gruppe.

Einsendeschluss ist der 25. Mai 2012. Die Erstplatzierten werden bei der bundesweiten **Preisverleihung am 15. Juni 2012 in Berlin** prämiert. Alle Teilnehmenden bekommen einen Preis.

Das Aktionspaket für Frühlingsforscher mit vier Frühlingsboten-Aktionsheften, Forscherkarten, Postkarten, Poster und Aufkleber kann zu einem Preis von 8 € zzgl. Porto- und Versandkosten bestellt werden unter www.erlebter-fruehling.de oder mit einer E-Mail an erlebter-fruehling@naju.de.

Zeichnungen:
Ulrike Suckow,
NABU



Mehr Infos: NAJU Bundesverband,
Ulrike Kusel, Tel: (030) 284 984 1921,
E-Mail: ulrike.kusel@naju.de, www.erlebter-fruehling.de

NAJU-FORTBILDUNG Erlebter Frühling



Erstmals bietet die NAJU für Teamer/innen und weitere Interessierte (ab 16 Jahre) eine Fortbildung zum diesjährigen Naturerlebnis-Wettbewerb „Erlebter Frühling“ an. Gemeinsam wollen wir uns überlegen, wie sich eine Teilnahme am Wettbewerb in der alltäglichen Arbeit mit Kindern umsetzen lässt. Dazu werden wir uns die Frühlingsboten des Erlebten Frühlings genau anschauen und Gruppenstunden entlang den Zielen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung konzipieren. Beim Testen der Forschertipps und -spiele bleibt genug Zeit, bereits gesammelte eigene Erfahrungen auszutauschen. **Termine und Orte:**

3. – 4. 3. (Hannover), 9. – 10. 3. Bergkamen (NRW), 16. – 17. 3. (Potsdam)

NAJU-SEMINARE UND FERIENFAHRTEN 2012 Natur entdecken live!

Kinder und Jugendliche von 8 bis 27 Jahren aufgepasst! Jetzt geht es wieder raus in die Natur. Als besonderes Highlight für Jugendliche (ab 13 Jahre) bietet die NAJU am Himmelfahrts-Wochenende (**17. – 20. 5.**) ein **Helgoland-Seminar** an, bei dem Ihr zwischen Kegelrobben und

Trottellummen Einblicke in die Nordsee- und Inselökologie bekommt. In den Sommerferien (**23. – 28. 7.**) ist ein **Camp „Auf den Spuren der Wölfe“** geplant. Für Kinder (8 – 12 Jahre) gibt es ein **Wald-Wochenende (22. – 24. 6.)** und eine

Naturerlebniswoche (14. – 20. 7.) auf dem NABU-Woldenhof in Ostfriesland. Für Fledermausfans und solche, die es werden wollen, bietet die NAJU zwei spezielle Veranstaltungen an: Am **20. 4. steht der Workshop „Fledermäuse in Hamburg – Ökologie, Gefährdung und Schutz“** auf dem Programm (ab 16 Jahre) und am **30. 4. geht es abends mit dem Bat-Detector** auf die Suche nach den Jägern der Nacht (ab 8 Jahre).



Fotos: NAJU Hamburg

Für alle Veranstaltungen gilt: Schnell anmelden, da die Zahl der Plätze begrenzt ist! Das NAJU-Programm 2012 mit vielen weiteren tollen Veranstaltungen gibt es auf www.naju-hamburg.de. (gt)



Auf der NAJU-Mitgliederversammlung am 12. Januar wurde ein **neuer Landesvorstand** gewählt: (v. l.) Nico Holsten (stellvertr. Landesjugendsprecher),

- Laura-Sophie Böhm
- (Kassenwart), Manuel
- **INFOS UND ANMELDUNG:**
- Guido Teenck (gt)
- NAJU-Landesgeschäftsstelle
- Osterstr. 58, 20259 Hamburg
- Tel.: 697089-20, Fax -19
- mail@naju-hamburg.de
- www.naju-hamburg.de

Christian Melching (Beisitzer). [NABU-Archiv]

Petra KÖSTER & Juliane JUNG

Natur erleben

Erlebnisführer Naturlandschaften:
Schleswig-Holstein + Hamburg

Klartext Verlagsges., Essen 2011

232 S. mit zahlr. Fotos und Gebietskizzen

ISBN 978-3-8986-1642-3 · € 10,95



In der Reihe „Erlebnisführer Naturlandschaften“ ist jetzt der Band „Schleswig-Holstein + Hamburg“ erschienen. Außer dem „Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer“ liegen alle anderen Gebiete in Schleswig-Holstein.

Der Wanderführer gibt zahlreiche, zum Teil sehr detaillierte Infos zu

den Landschaften, Tieren und Pflanzen der Natur- und Nationalparke und erwähnt Besonderheiten. In den sehr gut lesbaren Texten zum „Natur erleben“ stecken viele interessante Informationen über die Naturparke und man bekommt Lust, dorthin zu fahren.

Für die einzelnen Landschaften werden Tourenvorschläge angeboten. Die Gebietskarten und die Wegbeschreibungen dienen jedoch nur zur groben Orientierung. Deshalb werden

für einige Gebiete bestimmte Wanderkarten im jeweiligen Anhang aufgelistet. GPS-Daten sind nicht angegeben worden. Zu jedem Kapitel gehören Adressen der Naturparkzentren, Jugendherbergen, Campingplätze, Freizeitangebote und Sehenswürdigkeiten, soweit es sich um Kooperationspartner für dieses Buch handelt. Deshalb erhebt dieser Erlebnisführer keinen Anspruch auf vollständige Adressenlisten.

Insgesamt ist dieses Buch für Personen und insbesondere Familien zu empfehlen, die Naturlandschaften neu entdecken wollen. Ebenfalls 2011 erschien in derselben Buchreihe der Erlebnisführer „Niedersachsen“: 596 S., 978-3-8375-0605-1, € 18,95.

HEINZ PEPER

Carl H. BRÜTT (Hrsg.)

Radeln & Wandern

Forst Klövensteen und die Holmer Sandberge
1 : 20 000, ISBN 978-3-932095-35-1, 2011

Altes Land, 1 : 40 000,

ISBN 978-3-932095-34-4, 2012

Das Alte Land und die Geest, 1 : 80 000,

ISBN 978-3-932095-33-7, 2011

Carl H. Brütt Verlag, Hamburg. Jeweils € 7,80

Gleich drei neue Wanderkarten vom Brütt Verlag erschienen in einer überarbeiteten Auflage. Sie eignen sich sowohl für Wanderungen



zu Fuß als auch für Radtouren, denn sie enthalten verschiedene Routenvorschläge und auf der Rückseite zahlreiche Ausflugstipps. Leicht verständliche Pictogramme erleichtern die Streckenplanung. Die Karte „Klövensteen“ hat einen hervorragenden Maßstab zum Wandern durch diese herrliche Landschaft. Rechtzeitig zur Kirschblüte erschienen die Karten zum „Alten Land“. Diese beiden topografischen Karten sind auch für längere Wander- oder Radtouren durch die Geest geeignet und enthalten die neuen Themenrouten des Regionalparks Rosengarten, so zum Beispiel die „Obst“ und die „Has'und Igel“ Routen. Alle Wanderkarten sind in einer wetterfesten Klarsichthülle, damit man auch bei Regen den richtigen Weg findet. Sie sind für den nächsten Ausflug in diese Gebiete sehr zu empfehlen.

HEINZ PEPER

ANZEIGE

Frühling lässt sein blaues Band...

Schwegler Nistkasten 2M
verschiedene Einfluglochgrößen

23,95 €

Nistkasten „Koblenz“

ideal für Rotkehlchen, Grauschänäpper, Bachstelze

12,95 €



KOSMOS Tier- und Pflanzenführer 9,95 €

Was fliegt denn da?

12,95 €



TING – der Hörstift

34,99 €

Weitere Produkte zum Naturgenuss in den NABU-Zentren: Besuchen Sie uns!

Info-Zentrum in Eimsbüttel
„Haus der Zukunft“
Osterstr. 58, 20259 Hamburg
Tel.: (040) 69 70 89 26
Geöffnet Mo – Do 14-17 Uhr

Naturschutz-Informationshaus
Duvenstedter Brook
Duvenstedter Triftweg 140
22397 Hamburg
Tel./Fax: (040) 607 24 66

Öffnungszeiten Feb./März/Nov.:
Sa 12-16, So u. feiertags 10-16 Uhr
April-Oktober:
Di-Fr 14-17 Uhr, Sa 12-18 Uhr,
So u. feiertags 10-18 Uhr

Carl Zeiss Vogelstation
in der Wedeler Marsch am Elbdeich
westlich von Wedel / Fähmannssand
Öffnungszeiten:
Mi, Do, Sa, So und feiertags 10-16 Uhr

Infopunkt Wandse
Sylter Weg 2, 22047 HH
Tel.: (040) 66 99 28 0
Öffnungszeiten: Mo – Mi
14-17 Uhr, Do 16-19 Uhr

Bereit für den perfekten Moment.

PhotoScope



Faszination festhalten. Einzigartige Seherlebnisse garantiert das Victory PhotoScope 85 T* FL-Spektiv für gleichzeitiges Beobachten und Fotografieren. Es besticht mit einem weltweit einzigartigen Zoomobjektiv sowie einer vollständig integrierten Digitalkamera. Und dank des überragenden Sehfelds lässt sich die Natur sogar im Kinoformat beobachten.

DiaScope



Naturbeobachtung in Perfektion. Ein Höchstmaß an Helligkeit und Bildbrillanz garantiert das neue Victory DiaScope mit seinem einzigartigen FL-Konzept. Genauso innovativ: der Dual Speed Focus (DSF) für besonders schnelle und präzise Grob- und Fein fokussierung. Darüber hinaus sorgt das einzigartige Vario-Okular mit einer bis zu 75-fachen Vergrößerung für einmalige Naturerlebnisse.

Dialyt



Feinste Details schnell erfassen. Auflegen, durchblicken, scharf stellen – blitzschnell zeigt das kompakte und robuste Dialyt Spektiv 18 – 45 x 65 selbst kleinste Details zum Greifen nah. Es ist mit hochwertiger Optik ausgestattet und leicht sowie wasserdicht gebaut. So ist es der ideale Begleiter auf dem Weg durch die Natur.

Perfektion für jeden Anspruch.

Innovation aus Tradition: Seit 165 Jahren überzeugt Carl Zeiss Sports Optics mit führender Präzisionsoptik „Made in Germany“. In jedem Spektiv werden wegweisende Entwicklungen gebündelt und führen den Beobachter mit unerreichter Bildbrillanz und Detailschärfe tief hinein in die facettenreiche Welt der Natur.



Für mehr Infos
einfach mit Smartphone
QR-Code fotografieren.

www.zeiss.de/sportsoptics



We make it visible.



IHRE PRÄMIE für tolle Erlebnisse in der Natur!

Werben Sie ein Mitglied für den NABU Hamburg!
 Jedes neue Mitglied ist eine Stimme für die Natur mehr!
 Als Dankeschön für Ihre erfolgreiche Vermittlung eines neuen Einzelmitgliedes erhalten Sie einen Gutschein von Globetrotter Ausrüstung im Wert von 10 €, für die Werbung einer Familienmitgliedschaft im Wert von 20 €*! Der Gutschein gilt beim Einkauf wie Bargeld.
 Damit sichern Sie sich Ihr persönliches Naturerlebnis!

* Die Prämien werden nicht aus Mitgliedsbeiträgen finanziert, sondern von der Firma Globetrotter Ausrüstung gestiftet! Für die Aufstockung oder Änderung einer bestehenden Mitgliedschaft werden keine Prämien ausgegeben!

SUMPFOHREULE - FOTO: WILLI ROLFES

UNSER DANKESCHÖN für Ihre Vermittlung!

Kaufen Sie mit dem Gutschein aus über 25.000 Artikeln des Globetrotter-Sortiments günstiger ein, zum Beispiel:



Aigle Parcours Iso Unisex
 € 159,95



Leatherman wave
 € 129,95



Buck Folding Hunter € 64,95
 Deuter Walk Air 30
 € 49,95



Träume leben.

Globetrotter.de
 Ausrüstung

Ja, ich möchte der Natur helfen und Mitglied werden im Naturschutzbund Deutschland (NABU), Landesverband Hamburg e.V.

als Einzelperson (48,- € Jahresbeitrag) als Unternehmen (600,- € Jahresbeitrag)
 als Familie (55,- € Jahresbeitrag) Zusätzlich spende ich jährlich €.

Name, Vorname

Straße, Nummer

Postleitzahl, Ort

Geburtsdatum Beruf

Telefon

E-Mail Adresse

Datum, Unterschrift

Ich bin damit einverstanden, dass der Mitgliedsbeitrag vom Konto

BLZ, Kontonummer

Name der Bank

Kontoinhaber/in abgebucht wird.

Datum, Unterschrift

Jedes Neumitglied erhält kostenlos den neuen „BLV Naturführer“



„Mitglieder werben Mitglieder“:
 Ein NABU-Mitglied hat Sie geworben?
 Dann bitte hier den Namen angeben.

Ich möchte selbst aktiv werden, bitte rufen Sie mich an.

Bei Familienmitgliedschaften bitte hier die Angehörigen eintragen (Name, Vorname, Geburtsdatum):